

■ HYMER in Zahlen

HYMER-Konzern

Geschäftsjahre (jeweils vom 1. Sept. bis 31. Aug.)	IFRS-Werte		HGB-Werte		
	2005/06	2004/05	2004/05	2003/04	
Umsatzerlöse	T€	762.771	749.972	749.972	716.626
Gesamtleistung	T€	783.968	764.691	761.752	724.871
Materialaufwand von Gesamtleistung	T€ %	548.526 70,0	532.286 69,6	531.103 69,7	500.776 69,1
Personalaufwand von Gesamtleistung	T€ %	120.529 15,4	118.800 15,5	119.142 15,6	113.234 15,6
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	Anzahl	2.901	2.878	2.878	2.774
Umsatz je Mitarbeiter	T€	263	261	261	258
Ergebnis vor Ertragsteuern	T€	44.241	49.139	46.024	48.295
Sachinvestitionen	T€	31.501	23.706	23.706	25.349
Abschreibungen auf Sachanlagen	T€	13.690	13.136	13.628	12.330

■ Inhaltsverzeichnis

HYMER in Zahlen	2
Inhaltsverzeichnis	3
Organe	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Bericht über das Geschäftsjahr 2005/06	6
Bericht des Vorstands	8
Marketing und Vertrieb	8
HYMER – Marken und Produkte	15
Mitarbeiter	29
Investitionen	32
Chronik des Jahres	36
Entsprechenserklärung 2005/2006	44
Erläuterung zum Einzelabschluss	46
Konzernlagebericht	50
Konzernabschluss	64

■ Organe

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Ing. Erwin Hymer

Bad Waldsee

- Vorsitzender

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Gross

Gaienhofen

- Stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Uwe Holy

Ermatingen (Schweiz)

Dipl.-Volkswirt Michael Horn

Weingarten (ab 8. März 2006)

Prof. Johann Tomforde

Sindelfingen (bis 8. März 2006)

Renate Steinhauser

Bad Waldsee (bis 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreterin

Wilhelm Noppenberger

Bad Waldsee (bis 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreter

Brigitte Macleod

Bad Wurzach (ab 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreterin

Andreas Post

Bad Waldsee (ab 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreter

Der Vorstand

Hans-Jürgen Burkert

Bad Waldsee

- Kaufmännischer Vorstand

Dr. Reinhard Knüppel

Dortmund

- Technischer Vorstand

■ Bericht über das Geschäftsjahr 2005/06

Im Geschäftsjahr 2005/06 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend wahrgenommen. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand ausführlich über die Lage und Entwicklung der Aktiengesellschaft sowie des Konzerns. Ergänzend unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat durch schriftliche Berichte über wesentliche Fragen und Entscheidungen.

Außerdem informierte der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden in Einzelgesprächen regelmäßig über den Markt und die einzelnen Unternehmen des Konzerns. Schwerpunktthemen waren wie in den Vorjahren die Entwicklung der Caravaningbranche in Europa sowie die Realisierung von Synergien innerhalb des Konzerns. Breiten Raum nahmen in diesem

Zusammenhang auch die allgemeinen politischen sowie wirtschaftlichen Ereignisse und die daraus resultierenden Folgen für die Entwicklung der Unternehmen ein.

Weitere Themen waren, im Rahmen von Konferenzen auf Geschäftsleitungsebene im Beisein des Aufsichtsratsvorsitzenden, die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten außerhalb des HYMER-Konzerns zur Steigerung der Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der Caravaningbranche.

Von besonderer Bedeutung waren Leitgedanken, die die Produktion insgesamt betrafen. Vorrang hatten dabei Rationalisierungsvorhaben, neue Methoden in den Bereichen Logistik und Materialwirtschaft sowie die Schaffung neuer Planungsinstrumente.

Schwerpunkthemen waren außerdem der Neubau der Montagehalle und die Gestaltung eines zukunftsweisenden Produktionslayouts sowie der Aufbau des zukünftigen Unternehmens CAPRON zu einem modernen und effizienten Produktionsstandort für preiswerte Caravans und Reisemobile.

Der Aufsichtsrat hat sich umfassend und eingehend mit den für den HYMER-Konzern wichtigen und bedeutsamen Entwicklungschancen, aber auch mit den jeweiligen Geschäftsrisiken befasst.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und der Konzernabschluss zum 31. August 2006 sowie die zugehörigen Lageberichte sind von der ERNST & YOUNG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ravensburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat in schriftlicher und mündlicher Form über das Ergebnis seiner Prüfung unterrichtet und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss, dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstands sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Konzernabschluss wurde vom Aufsichtsrat ebenfalls gebilligt.

Der Vorstand hat außerdem einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft an die verbundenen Unternehmen nicht unangemessen hoch war.

Nach abschließendem Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstandes über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwände.

Die Unternehmensleitung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Arbeitnehmervertreter haben in diesem Jahr wieder verantwortungsbewusst und konstruktiv zusammengearbeitet. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern der einzelnen Unternehmen des HYMER-Konzerns seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Bad Waldsee, im Januar 2007



Erwin Hymer
(Aufsichtsratsvorsitzender)

Die Branchenentwicklung	8
Der Konzern	10
HYMER AG	11
Niesmann+Bischoff	12
Bürstner GmbH	13
LAIKA CARAVANS S.p.A	14

■ Marketing und Vertrieb

■ Die Branchenentwicklung

Der europäische und der deutsche Markt

Der Start in das Geschäftsjahr 2005/06 war in Deutschland politisch von den vorgezogenen Neuwahlen und den Verhandlungen über eine neue Regierung geprägt, die sich eher negativ denn positiv auf das Konsumklima auswirkten. Dennoch konnte die Volkswirtschaft zum Jahresabschluss im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung des deutschen Bruttoinlandsprodukts um – preisbereinigt – 0,9 % vermelden. Aber wie in den Vorjahren profitierte die deutsche Wirtschaft wiederum stark vom dynamischen Exportgeschäft. Doch auch die europäischen Märkte entwickelten sich zum Teil sehr unterschiedlich und tendenziell nicht mehr ganz so stabil wie in den vergangenen Jahren. Außerdem trug die offiziell nicht ausgesprochene Ankündigung, dass komplett neue Chassis von Fiat, Mercedes, Ford und Renault für die nächste Saison zu erwarten sind, auch nicht gerade zur Belebung des Verkaufs von Reisemobilen bei.

Ein geschicktes Marketing verhinderte das Schlimmste, denn im Gegensatz zu vielen

anderen Branchen, die sehr stark unter den schwierigen Wirtschaftsverhältnissen litten, zeigte sich die europäische Caravaningbranche im Berichtszeitraum relativ zufrieden. So wurden von September 2005 bis Juni 2006 gemäß der offiziell vorliegenden Statistiken der European Caravan Federation (ECF) insgesamt 168.285 (+ 0,8 %) Caravans und Reisemobile europaweit neu zugelassen. Diese positive Entwicklung ist bemerkenswert, musste die gesamte Branche doch mit kontinuierlich steigenden Rohstoffpreisen und zumindest in Deutschland unvermindert hohen Lohn- und Lohnnebenkosten kalkulieren.

Detailliert betrachtet wurde die positive Absatzentwicklung wieder von den Reisemobilen gestützt: Denn erstmals fielen die Caravan-Neuzulassungen in den ersten zehn Monaten der Saison 2005/06 bis Ende Juni in Europa mit 96.839 Einheiten unter die 100.000er Marke. Reisemobile befanden sich aber weiterhin auf der Überholspur: Mit 71.446 Einheiten verbuchten sie ein Plus von 8,4 Prozent.

Länderspezifisch gesehen wurden in Großbritannien trotz rückläufiger Tendenz (- 8,9 %) mit 27.972 Einheiten die meisten Caravans vor Deutschland mit 17.197 (- 0,2 %) Einheiten verkauft. Unter den zumeist negativen Zulassungstendenzen in Europa bildete Frankreich mit einem Plus von 6,5 Prozent und 10.332 Einheiten die bemerkenswerte Ausnahme.

Auch bei den Reisemobilen spielte Frankreich eine führende Rolle. 18.728 Einheiten (+ 15,0 %) bedeuteten Platz 1 in der europäischen Rangliste der Neuzulassungen vor Deutschland mit 17.806 (+ 4,3 %) Einheiten. Prozentuale Gewinner bei den Reisemobilen waren die skandinavischen Nationen Norwegen, mit einem Plus von 43,1 Prozent (1.783 Einheiten), und Dänemark, mit einem Plus von 42,6 Prozent (1.905 Einheiten).

In Deutschland war der Markt relativ stabil. Analog zu Europa verringerte sich der Caravanabsatz, während die Reisemobile zulegen konnten. So fiel in der Saison von September 2005 bis August 2006 der Caravanabsatz in Deutschland um 1,3 Prozent von 21.367 auf

21.082 Einheiten. Bei den Reisemobilen stieg dagegen die Zahl der neu zugelassenen Fahrzeuge um 2,4 Prozent von 20.203 auf 20.679 Einheiten.

Auf Basis dieser Marktentwicklungen veränderten sich die Produktions- und Exportzahlen der deutschen Industrie entsprechend. Gemäß der vom Caravaning Industrie Verband (CIVD) bereitgestellten Statistiken für den Zeitraum 1.10.2005 bis 30.6.2006 drosselte die deutsche Industrie die Caravan-Produktion um 5,1 Prozent auf 52.971 Einheiten. Der Export sank um 6,4 Prozent auf 34.297 Einheiten.

Die Reisemobil-Produktion stieg dagegen um 3,5 Prozent auf 29.530 Einheiten. Der Export von Reisemobilen legte um 8,4 Prozent auf 14.780 Einheiten zu.

Vor dem Hintergrund dieser Zahlen behaupteten sich der HYMER-Konzern respektive seine Einzelunternehmen auf den europäischen Märkten zufriedenstellend.

Die Branchenentwicklung	8
Der Konzern	10
HYMER AG	11
Niesmann+Bischoff	12
Bürstner GmbH	13
LAIKA CARAVANS S.p.A	14

■ Marketing und Vertrieb

Der Konzern und seine Unternehmen

■ Der Konzern

Der HYMER-Konzern entwickelte sich auf die gesamte Saison bezogen erfolgreicher als der Markt in den ersten drei Quartalen.

Insgesamt stieg auf Konzernebene der Absatz von Freizeitfahrzeugen (Caravans und Reisemobile) um 3,4 Prozent auf 25.438 Einheiten. Hiervon entfielen 11.355 (Vorjahr: 10.758) auf Caravans und 14.083 (Vorjahr: 13.836) auf Reisemobile.

Die Gesamtzahl der Caravans setzt sich wie folgt zusammen: Im Auslandsverkauf wurde mit 7.916 Caravans ein beachtliches Plus von 6,1 Prozent erreicht. Aber auch im Inland war der Konzern erfolgreich. So stieg der Absatz von Caravans auf dem Binnenmarkt um 4,4 Prozent auf 3.439 Einheiten.

Im Bereich der Reisemobile zeigte sich auf hohem Niveau ein durchwachsenes Bild. Der Auslandsabsatz stieg um 3,4 Prozent auf 9.840 Fahrzeuge – der Binnenmarkt gab allerdings um 1,7 Prozent nach. Hier setzte der Konzern 4.243 Reisemobile ab.

Der Gesamtumsatz des Konzerns stieg um 1,7 Prozent auf 762,8 Mio. Euro. An diesem Gesamtbetrag partizipierten neben sonstigen Erlösen die Caravans mit 132,0 Mio. Euro (+ 12,1 %) und die Reisemobile mit 573,6 Mio. Euro (- 0,1 %).

■ **HYMER AG, Bad Waldsee**

Für HYMER gestaltete sich das Geschäftsjahr 2005/06 durchaus stabil. Bemerkenswert ist für das Unternehmen, das für seine europaweit großen Erfolge mit Reisemobilen bekannt ist, die neue Erfolgswelle im Caravanbereich.

So wurde der Caravanverkauf um 21,5 Prozent auf 4.976 Caravans gesteigert. Der Reisemobilabsatz stieg um 3,0 Prozent auf 6.122 Fahrzeuge. Daraus ergibt sich ein Gesamtumsatz von 11.098 Freizeitfahrzeugen; eine Steigerung um 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Caravanabsatz erlebte im Ausland wie im Inland stolze Steigerungsraten. Er stieg im Ausland um 20,1 Prozent auf 3.178 Einheiten und im Inland um 24,2 Prozent auf 1.798 Einheiten.

Die Zahl der im Ausland verkauften Reisemobile wuchs um 3,8 Prozent auf 3.892 Einheiten und im Inland um 1,5 Prozent auf 2.230 Einheiten.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich auf 325,2 Mio. Euro (+ 3,6 %), wobei – neben den sonstigen Erlösen – die Caravans 56,6 Mio. Euro (+ 26,7 %) und die Reisemobile 255,5 Mio. Euro (+ 1,1 %) beisteuerten.





■ **Niesmann+Bischoff GmbH, Polch**

Auch Niesmann+Bischoff hielt sich mit seinem sehr hochwertigen Produktangebot vor dem Hintergrund der wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen relativ stabil.

Der Absatz, der zum Teil maßgeschneiderten Unikate, ging um 29 Einheiten zurück auf 488 Reisemobile. Der Verkauf ins europäische

Ausland stieg um 9,5 Prozent auf 230 Einheiten, während der Inlandsabsatz um 16 Prozent auf 258 Einheiten zurückging.

Der Gesamtumsatz von Niesmann+Bischoff betrug für das Geschäftsjahr 38,9 Mio. Euro, gleichbedeutend mit einem Minus von 4,6 Prozent.

■ Bürstner GmbH, Kehl

Bürstner gehört zu den starken Säulen des Konzerns, musste sich aber auch den europaweit herrschenden Markttendenzen anpassen.

Insgesamt konnte Bürstner 11.846 (Vorjahr 11.977) Freizeitfahrzeuge absetzen. Hiervon entfielen 6.379 (Vorjahr: 6.664) Fahrzeuge auf den Caravan- und Mobilheimbereich; 5.467 (Vorjahr: 5.313) Fahrzeuge auf den Reisemobilbereich.

Der Caravan- und Mobilheimexport sank um 1,6 Prozent auf 4.738 Einheiten. Auf dem Binnenmarkt musste Bürstner in diesem Bereich einen Rückgang um 11,2 Prozent auf 1.641 Einheiten registrieren.

Positiv war der Absatz von Reisemobilen ins Ausland, der mit 3.922 Fahrzeugen ein Plus von 6,3 Prozent erzielte. Der Absatz auf dem Binnenmarkt verzeichnete allerdings mit 1.545 Einheiten ein Minus von 4,9 Prozent.

Zwar waren die Stückzahlen im Verkauf rückläufig, dennoch wurde der Verkaufserlös pro Fahrzeug gesteigert. Somit hat es Bürstner geschafft, seinen Gesamtumsatz um 2,4 Prozent auf 284,6 Mio. Euro zu erhöhen. Zu diesem Erfolg trugen – neben den sonstigen Erlösen – die Caravans (inklusive Mobilheime) mit 75,4 Mio. Euro (+ 3,2 %) und die Reisemobile mit 202,0 Mio. Euro (+ 1,6 %) bei.



■ LAIKA CARAVANS S.p.A., Tavarnelle (Italien)



Die italienische Edelmarke des Konzerns hatte mit ihren hochwertigen Reisemobilen auf den hart umkämpften europäischen Märkten keinen leichten Stand. Dennoch gelang es ihr, im Wettbewerb zu bestehen.

Auf dem heimischen (italienischen) Markt sank der Absatz um 7,2 Prozent auf 1.353 Mobile, während der Export um 8,6 Prozent auf 654 Fahrzeuge stieg.

Der Gesamtumsatz von LAIKA ging um 6,7 Prozent zurück und betrug 82,7 Mio. Euro. Ursache hierfür sind die Absatzrückgänge bei der Ecovip-Baureihe, die die erfolgreiche Einführung der preiswerteren X-Baureihe aber wertmäßig nicht kompensieren konnte.

■ HYMER – Marken und Produkte

HYMER AG	15
Niesmann+Bischoff	19
Bürstner GmbH	22
LAIKA CARAVANS S.p.A	27

■ HYMER AG, Bad Waldsee

Tradition und Innovation werden bei HYMER seit 50 Jahren groß geschrieben und sind maßgeblich für den Erfolg des Unternehmens verantwortlich. Auf Grundlage umfassender Produktvielfalt und -qualität sowie unternehmerischer Weitsicht festigt und baut HYMER seine Stellung als einer der führenden Reisemobil- und Caravanhersteller kontinuierlich aus.

Dies belegen auch die Resultate der HYMER-Freizeitfahrzeuge bei der Wahl zum „Reisemobil und Caravan des Jahres“. In insgesamt neun Kategorien erreichte HYMER wieder drei erste, vier zweite und einen dritten Platz. Besonders herausragend der 1. Platz der Hymermobil B-Klasse zum 19. Mal in Folge wie auch die prestigeträchtige Auszeichnung der B-Klasse mit dem Goldenen Lenkrad 2006.

Das Olympische Motto lautet alle vier Jahre „schneller, höher, weiter“. Bei HYMER folgen die Produktentwicklungen jedes Jahr der Formel „attraktiver, komfortabler, funktionaler“. So auch die Modellgeneration 2007, die sich durch automobilen Qualität und automotives Design auszeichnet. Neun Reisemobil- sowie fünf Caravan-Baureihen – darunter zwei Reisemobil- und eine Caravan-Premiere – spiegeln sowohl neueste Technik- und Designtrends als auch die Umsetzung vieler Kundenwünsche wider.

Die HYMER-Partner Fiat und Mercedes haben für die neue Saison komplett neu konzipierte Chassis, Ford und Renault so genannte Face-Lift-Versionen geliefert. Alle Fahrgestelle haben eindeutige Vorteile gegenüber ihren Vorgängermodellen – stärkere Fahrleistung, niedrigere Betriebskosten und verbesserten Komfort. Aufgrund geänderter Maße haben die neuen Fahrgestelle aber die HYMER-Konstrukteure auch vor einige neue Herausforderungen gestellt.

HYMER hat die Herausforderung als Chance verstanden und Aufbauten mit zeitgemäß aerodynamischen Karosserieformen entwickelt. Abgerundete Kanten an Dach und Heck sowie elegant geformte Fenster und Fender unterstützen das moderne Design. Weitere Highlights sind die exklusiv mit Hella entwickelten Scheinwerfer, die Pkw-Standards erfüllen und mit dieser Qualität erstmals in der Caravaning-Branche eingesetzt werden. Die integrierten Modelle werden durch neue hängende Außenspiegel in Busoptik und passgenau eingeklebte, aerodynamisch geformte Windschutzscheiben geprägt. Spezielle HYMER-Alufelgen, breitere, umlaufende Schürzen sowie die Mehrfarbigkeit nebst eleganter Abklebungen runden das attraktive Design-Paket ab.

Zusätzlicher Komfort und erhöhte Sicherheit waren weitere Ziele für die Modellgeneration 2007. So wurden die PUAL-Aufbauelemente um fünf auf 35 Millimeter und der Fußboden um vier auf 46 Millimeter verstärkt. Dies gewährleistet bessere Isolation und höhere Stabilität. Die neuen Fahrer- sowie Aufbautüren sind stabiler, kompakter und – teilweise mit Dreifachverriegelung – deutlich sicherer. Besonders bequem ist der neue Coupé-Einstieg bei allen integrierten Modellen.

Aufsehen haben die drei HYMER-Premieren erregt: Newcomer unter den Reisemobilen ist zum einen die neu gestaltete Hymer S-Klasse und zum anderen der Hymer EXSIS-i. Im Bereich der Caravans wurde der Eriba-Nova S präsentiert – der erste S-Klasse-Caravan aus dem Hause HYMER.

Als einer der wenigen Vollsortimenter der Branche überzeugt HYMER sowohl mit Modellen im Premium- als auch im Einsteigersegment. Ab der Generation 2007 erhalten alle Modelle neue Typenbezeichnungen. Die Premiumfahrzeuge sind ab sofort an dem Zusatz „SL“, die preisgünstigeren Versionen am Zusatz „CL“ zu erkennen.





■ HYMER Reisemobile

Hymer EXSIS-i

Kompakt, preiswert und integriert: Nach dem großen Erfolg des Hymer Van beantwortet HYMER die Nachfrage nach komplett ausgestatteten, integrierten 2-Personen-Reisemobilen mit dem Hymer EXSIS-i 522. Mit einer Länge von 6,15 Meter, einer Breite von 2,14 Meter und einer Höhe von 2,72 Meter gewährleistet der Integrierte die Vorteile eines wendigen Reisemobils. Der EXSIS-i 522 fährt serienmäßig auf dem neuen Ford-Flachboden-Chassis.

Hymer Van

Der im vergangenen Jahr neu vorgestellte Hymer Van ist bei den Kunden sehr gut angekommen. 2007 wird das Angebot um den Hymer Van 572 mit Sitzgruppe und hoch gesetzten Längseinzelbetten sowie darunter liegender Garage erweitert. Das preisgekrönte Design des Van (IF-Produkt-Design-Award 2006) besticht in der neuen Saison mit weißem Aufbau und Fahrerhaus in Torino Blau.

Hymer Camp – C-CL und C-SL

Hymer C-CL ist die Bezeichnung für den preisgünstigen Hymer Camp, ein besonders für junge Familien erschwingliches Alkovenmodell. Das Erscheinungsbild des C-CL wird durch den runden GfK-Alkoven mit stilistisch angepassten

Fenstern elegant aufgewertet. Neu: Der Alkoven hat eine Innenhöhe von 70 Zentimetern und wird mit Warmluft beheizt – ideal für das Campen im Winter. Die Hymer Camp GT-Baureihe heißt jetzt Hymer C-SL und repräsentiert die familienfreundliche Premium-Ausführung. Aufgebaut auf dem neuen Fiat-Chassis zeichnet sich diese Baureihe durch den neuen, komfortablen Coupé-Einstieg, den Doppelboden und durch eine sehr individuelle (Stilwelten) Innenausstattung aus.

Hymer Tramp – T-CL und T-SL

Topangebot unter den HYMER-Reisemobilen ist der teilintegrierte Hymer Tramp CL. Bei einem attraktiven Preis bieten die Modelle zwischen sechs und sieben Metern Länge viele praxisorientierte Details sowie ein ansprechendes Design. Außen vermittelt der Tramp durch den vom Van übernommenen Fender zusätzliche Dynamik. Innen bieten Möbel im Dekor Ligurische Erle eine angenehme Wohnatmosphäre. Die Premium-Ausführung Tramp SL gibt es auf Fiat-, Mercedes- und auf Renault-Chassis. Das Fahrerhaus der neuen Modelle ist wesentlich großzügiger konzipiert und serienmäßig mit Pilotensitzen ausgestattet. Durch den bewährten Podestbau verfügen die Fahrzeuge vom Cockpit bis ins Heck über eine komfortabel durchgehende Ebene.

■ HYMER Reisemobile

Hymer B-Klasse – B-CL und B-SL

Der B-CL ermöglicht den preiswerten Einstieg in die integrierte Fahrzeugklasse. Neue Bug- und Heckformen erzeugen ein hochmodernes, automotives Styling. Die Front mit dem typischen „HYMER-Gesicht“ wird durch die hoch gesetzten Scheinwerfer und einer mit neuer Klebetechnik in den Aufbau „nahtlos“ eingesetzten Windschutzscheibe komplettiert. Die optionale Fahrerhaustür ist um zehn Zentimeter breiter und ermöglicht einen bequemeren Einstieg.

Hymer B-SL steht für die integrierten Premium-Modelle. Diese wurden noch ein wenig edler und exklusiver gestaltet. Sie glänzen weiß/silbern oder optional mit silberner Komplettlackierung. In Kombination mit dem neuen Fiat-Chassis bietet das AL-KO-Breitpurfahrwerk erhöhten Fahrkomfort und -stabilität. Den Wohnraum veredeln die Dekors Lugano Birnbaum und Noce Bergamo, die zur individuellen Aufwertung mit exklusiven Stilwelten kombiniert werden können. In der Küche der SL-Modelle wird (optional) der neue Tec-Tower eingesetzt. Er besteht aus einem 150 bzw. 175 Liter Kühlschrank, Gefrierfach und Backofen mit Grill.

Dass die neuen B-Klasse-Modelle den Geschmack der Kunden getroffen haben, dokumentiert die hochkarätige Auszeichnung mit dem Goldenen

Lenkrad 2006. Diese von der Bild am Sonntag respektive ihren Experten und Lesern verliehene Auszeichnung genießt in der Automobilindustrie und in der Öffentlichkeit höchstes Ansehen. Mit großem Vorsprung, 24 % der abgegebenen Stimmen, wurde die Hymermobil B-Klasse zum Sieger in der Sonderklasse für Reisemobile gewählt.

Hymer S-Klasse

Eine eindrucksvolle Produktpremiere ist die komplett neu gestaltete Hymermobil S-Klasse. Die neue Generation der Baureihe besteht aus drei Modellen. Edel und elegant wirken die serienmäßigen Metallic-Komplettlackierungen „Champagner“ und „Smaragdgrün“. Das neu konzipierte GfK-Heckteil mit Dachspoiler, Heckleuchten-träger und doppelt geschwungenen Rückleuchten ist optischer Glanzpunkt und funktionales Highlight. Im Wohnraum vermittelt das Möbeldesign Noce Bergamo hochwertige Wohnatmosphäre. Küche, Wohn- und Schlafbereich bieten praktische Detaillösungen: Schubladen mit Zentralverriegelung, Drei-Flammen-Kocher mit Frontbedienung und weitere innovative Einrichtungen; das exklusiv designte Bad hat eine separate Dusche, ein WC mit haushaltsüblichem Standard und kann durch eine massive Waschräumtür vom Wohnraum getrennt werden.





■ HYMER Caravans

Eriba-Feeling

Der Eriba-Feeling kombiniert die Attribute eines klassischen Hubdach-Wagens mit modernen Wohnanforderungen und ist damit im Markt sehr gut angekommen. Neu im Programm ist der Eriba-Feeling 440 mit Querbett im Bug und Gegensitzgruppe hinten links. Alle Modelle bieten sportliches Design, hochwertigen PUAL-Aufbau und fahrtechnisch beste Nachlauf-eigenschaften.

Eriba-Touring

Die Kult-Caravan-Baureihe aus dem Hause HYMER heißt Eriba-Touring. Sie überzeugt seit fast 50 Jahren durch das bewährte AERO-System mit unverwüstlicher Stahlrohrrahmenkonstruktion. Der Klassiker bleibt mit 15 Modellen und 20 Varianten in der neuen Saison nahezu unverändert.

Eriba-Living

„Preis-werter“ Familiencaravan ist der bewährte Eriba-Living. Zehn Modelle werden mit patentierter PUAL-Technologie und serienmäßig weißem Bug und Heck in Glattblech sowie silberfarbenen Seitenwänden in Strukturblech angeboten. Neu ist der Grundriss des Eriba-Living 440 mit Querbett im Bug und Gegensitzgruppe im Heck hinten links. Das Möbeldekor Ligurische Erle ergibt in Kombination mit dem Fußboden in Stäbchenparkett-Design sowie passenden Polyesterstoffen ein harmonisches Gesamtbild.

Eriba-Nova

Der Eriba-Nova hat bei HYMER einen regelrechten Caravan-Boom ausgelöst. Europaweit haben zahlreiche Designpreise das Konzept des eleganten und funktional durchdachten Caravans honoriert. Auf dieser Welle des Erfolges bleiben die 16 Modelle nahezu unverändert. Neu sind die Grundrisse Nova 480, 560 und 580. Für alle Modelle wurden im Außenbereich die Wasser- und Stromeinspeisemodule überarbeitet. Ansprechend ist die neue Aufbautür mit funktionaler Innenverkleidung. Sie ist optional mit Fenster lieferbar. Beim Innendekor wird das Möbeldesign Lugano Birnbaum durch ein pastellfarben schimmerndes Tisch- und Thekendekor ergänzt.

Eriba-Nova S

Der Erfolg des Eriba-Nova war Motivation zu einer weiteren Steigerung. So entwickelten die HYMER-Ingenieure einen absoluten Komfort-Caravan, den Eriba-Nova S. Die erste Generation des Nova S präsentiert vier Modelle, die in punkto Ausstattung stark an die Reisemobile der Hymer S-Klasse angelehnt sind. Die Serienlackierung besteht aus weißem Dach, Bug und Heck mit silberfarbenen Seitenwänden. Als Sonderedition sind die Modelle auch in der Komplettlackierung „cristall-silber“ lieferbar. Innen garantieren – neben S-Klasse-Technik – das Dekor Noce Bergamo, Möbelgriffe aus Chrom sowie Klappen, die je nach Dessin in Lederoptik gehalten sind, eine Ausstattung vom Feinsten.

■ HYMER – Marken und Produkte

HYMER AG	15
Niesmann+Bischoff	19
Bürstner GmbH	22
LAIKA CARAVANS S.p.A	27

■ Niesmann+Bischoff GmbH, Polch

Niesmann+Bischoff feiert 25 Jahre Reisemobilbau. 1981 verließ der erste Clou die damalige Fertigung und im gleichen Jahr wurde die Niesmann-Bischoff-Clou-Produktionsgesellschaft mbH gegründet. Grundstein für eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte bei der Entwicklung und Produktion von Reisemobilen auf höchstem Niveau. Seit 1996 gehört die Nobelmarke zum HYMER-Konzern.

Das hochmoderne Werk in Polch ist seit 1993 in Betrieb. Zu den dort produzierten drei Baureihen ARTO, FLAIR und CLOU gesellt sich ein neues Modell mit Namen XPIRIT, das erste teilintegrierte Reisemobil aus dem Hause Niesmann+Bischoff.

Alle Niesmann+Bischoff-Reisemobile der neuen Generation zeichnen sich durch markante Gemeinsamkeiten aus, die deutlich ihre Herkunft dokumentieren. So haben alle Mobile einen Alu-Sandwich-Aufbau mit Styrofoam-Füllung, der beste Isolations- und Stabilitätswerte gewähr-

leistet. Gemeinsam ist diesen Mobilen mit Ausnahme XPIRIT auch die groß dimensionierte Frontscheibe, die beste Aussichten ermöglicht. Sie alle – Ausnahme XPIRIT – haben einen Doppelboden, in dem die umfangreiche Bordtechnik untergebracht ist und der großzügigen Stauraum bereitstellt. Den bietet auch die Heckgarage, die jedes Fahrzeug aus Polch hat. Neu ist bei fast allen aktuellen Reisemobilen der vom Cockpit bis zum Heck auf einer Ebene durchgehende Boden, der ein großzügigeres Raumgefühl vermittelt. Generell werden bei der Ausstattung nur absolut hochwertige Materialien eingesetzt. Auch die Serienausstattung ist vorbildlich. Strapazierfähige Teppichböden, zentral verriegelte Küchenschubladen, übersichtlich beschriftete Funktionsschalter und generell separate Duschabtrennungen sind nur einige Beispiele. Um das hohe Produktniveau lückenlos sicherzustellen, wird jedes Fahrzeug mehrmals eingehend qualitätsgeprüft.





■ Niesmann+Bischoff GmbH, Polch

Niesmann+Bischoff XPIRIT

Der XPIRIT ist das erste teilintegrierte Reisemobil, das Niesmann+Bischoff auf den Markt bringt. Basierend auf langjähriger Erfahrung im hochwertigen Reisemobilbau spricht Niesmann+Bischoff mit diesem Fahrzeugkonzept vor allem neue und jüngere Zielgruppen an.

Ausgestattet mit einem VW-Crafter-Chassis verfügt der 3,5-Tonner über einen wirtschaftlichen 5-Zylinder-Turbo-TDI-Motor. Der Aufbau besteht aus der bewährten Alu-Sandwich-Konstruktion mit Styrofoam. Attraktiv ist die Dachkonstruktion mit großer Dachhaube und zusätzlichem Open-Air-Sun-Roof. Im Innenbereich verfügt der XPIRIT über zwei drehbare Fahrerhaussitze sowie zwei Wohnraumsitze, die

auf Schienen flexibel positioniert werden können. Alle Sitze haben integrierte Sicherheitsgurte.

Die Küche besteht aus einer eleganten Individuallösung und ist professionell ausgestattet. Das Bad, mit Klappwaschbecken und Runddusche, wird durch eine hochwertige Doppelscheibentür vom Wohnraum abgetrennt. Bemerkenswert ist das Heckbett, das elektrisch bis an das Fahrzeugdach hochgefahren werden kann. Durch die große Panorama-Hecktür können so auch überdimensionale Utensilien zum Transport geladen werden. Der neue XPIRIT wird mit seinem pfiffigen Konzept dem Markt sicher neue Impulse verleihen.

■ Niesmann+Bischoff GmbH, Polch

Niesmann+Bischoff ARTO

Der ARTO ist von seiner Philosophie kein „kleiner FLAIR“, sondern eine Baureihe mit eigenem Konzept. Dies belegen auch die neuen Modelle. Neben lichtgrauer Außenlackierung fällt das komplett überarbeitete Außendesign, mit ausdrucksstarker Front sowie neu konzipierter Motorhaube auf. Neu sind die jeweils vier senkrecht angeordneten Scheinwerfer, das optional verfügbare statische Kurvenlicht sowie die wartungsfreien LED-Umrissleuchten. Die große Windschutzscheibe wird mit spezieller Klebetechnik bündig in den Aufbau integriert. Zusätzlichen Komfort bietet die breitere Aufbautür mit elektrischer Zuziehhilfe. Insgesamt kann der Kunde aus 15 Grundrissen wählen.

Niesmann+Bischoff FLAIR

Der FLAIR steht mit 13 Grundrissen zur Verfügung. Neben der serienmäßigen Silbermetallic-Lackierung fallen die neuen hängenden Außenspiegel in Busoptik auf. Auch beim FLAIR wird die Windschutzscheibe jetzt bündig in den Aufbau eingeklebt. Die Aufbautür ist in der Höhe stattliche elf Zentimeter sowie in der Breite drei Zentimeter größer und ermöglicht einen noch komfortableren Einstieg. Mit einer Dreifachverriegelung entspricht sie neuesten technischen

(Sicherheits-)Ansprüchen. Das neue, helle Möbeldesign Bernstein-Kirsche kombiniert mit Klappen- und Schranktürgriffen aus massivem Metall vermittelt eine exklusive und angenehme Wohnatmosphäre. Hohen Unterhaltungskomfort bieten hochwertige Zwei-Wege-Lautsprecher sowie der optional verfügbare 17-Zoll-Monitor, der mittels Drehkopf unterschiedlich ausgerichtet werden kann. Neu ist das Angebot des IVECO-Chassis mit 3,0-Liter-Motor und 176 PS, das optional mit luftgefederter Hinterachse oder auch Automatikgetriebe lieferbar ist.

Niesmann+Bischoff CLOU

Der CLOU ist die Mutter aller in Deutschland produzierten Luxusmobile. Seit 25 Jahren wird in dieser Baureihe nur das Beste vom Besten verbaut: Echtholzfuerniere, Leder oder Alcantara-Bezugsstoffe, Hängeschrankböden aus Aluminium oder Küchen- und Waschtischoberflächen aus Corian. Darüber hinaus verfügen diese Mobile auf Wunsch über haushaltsübliche Standards wie Steinboden oder Holzparkett in maritimen Stil, eingebaute Staubsaugeranlage, Spülmaschine oder Porzellantoilette. Letztendlich ist jedes CLOU-Modell ein Unikat, denn jedes Fahrzeug wird maßgeschneidert nach den Wünschen des Kunden mit innovativer Technik, individuellem Design und qualitativ besten Materialien ausgestattet.



HYMER AG	15
Niesmann+Bischoff	19
Bürstner GmbH	22
LAIKA CARAVANS S.p.A	27

■ HYMER – Marken und Produkte

■ Bürstner GmbH, Kehl



Die seit über 45 Jahren erfolgreich agierende Marke Bürstner feiert in 2006 das 30-jährige Bestehen der französischen Produktionsstätte in Wissembourg. Zu diesem Anlass offeriert Bürstner seinen Caravan-Freunden das Belcanto Geburtstagmodell in drei Grundrissvarianten mit großzügiger Ausstattung und Geburtstagspreis.

Bürstner, die Marke zum Wohlfühlen, konnte im Geschäftsjahr 2006 seine Marktposition festigen und sich über positive Entwicklungen, so zum Beispiel als Marktführer bei den Reisemobilen in Frankreich, freuen. Zur konsequenten Produktpolitik gehört die Konzentration auf bewährte Produktlinien, mit Innovationskraft auf dynamische Marktprozesse und sich ändernde Kundenwünsche einzugehen.

In dem stetigen Bestreben die Produktqualität im Sinne der Wohlfühlatmosphäre zu steigern, entwickelte Bürstner viele Lösungen, die teilweise zum Patent angemeldet wurden. Die im letzten Jahr vorgestellte Innovation "Novalife", der schmutzabweisende Polsterstoff, erhielt zum Caravan Salon in Düsseldorf eine ganz besondere Auszeichnung, den Caravaning Design Award. Novalife unterstreicht den Qualitätsanspruch, den Bürstner an seine vielfältige Polsterstoffauswahl stellt.

Das war aber nicht die einzige Auszeichnung, über die sich Bürstner in diesem Geschäftsjahr freuen konnte. Mit dem ersten Platz in der Promobil Leserwahl „Reisemobile des Jahres 2006“ wurde der „MegaVan“ in der Klasse der teilintegrierten Reisemobile über 50.000,- EUR geadelt.

Das Bewährte zu verbessern und neue innovative Wege zu gehen, ist seit jeher Unternehmensphilosophie. Im Berichtszeitraum entwickelte

Bürstner im Caravan-Segment die neue Einsteiger-Reihe Premio. Eine Produktlinie, die dem Wunsch, auch von Kleinwagen gezogen werden zu können, Rechnung trägt. Ganz besondere Aufmerksamkeit wurde dem „Duo“ bei der Premiere auf dem Caravan Salon in Düsseldorf zuteil. Das strikt auf zwei Personen ausgelegte Konzept fand besonders wegen der trendigen Schlafcouch großen Anklang.

Mit dem „Artvan“ stellt Bürstner eine außergewöhnliche Reisemobil-Studie auf der Basis der Baureihe „Delfin“ vor. Außen prägt eine spezielle Sonderlackierung das Erscheinungsbild und wartet mit einem besonderen Clou in der Heckgarage auf. Dort wurde auf intelligente Weise eine Biertischgarnitur mit Zapfanlage untergebracht. Im Interieur des „Artvan“ finden sich zahlreiche Details wie zum Beispiel der indirekt beleuchtete Fahrzeughimmel oder spezielle Dekorelemente, die das Wohlfühl-Ambiente des Fahrzeugs unterstreichen. Die Presse und mehrere Fernsehkanäle berichteten ausführlich über den „Artvan“.

In dem vergangenen Geschäftsjahr setzte Bürstner insgesamt auf seine Design-Kompetenzen und präsentierte seine Produkte vielfach in einem neuen Gewand. Die außergewöhnliche Außengestaltung mit optionalen Sonderlackierungen machen ein Bürstner-Reisemobil und einen Bürstner-Caravan zu einem individuellen und modernen Fahrzeug. Insgesamt umfasst die Produktpalette fünf Caravan-Programme und acht Reisemobil-Reihen sowie die Mobilheime.

Bürstner unterstreicht den Anspruch auf seine Marktposition unter den Top-Herstellern mit Fahrzeugen, in denen man sich einfach wohlfühlt.

■ Bürstner Reisemobile

Marano

(Teilintegriertes Reisemobil auf Fiat)

Der 2005 eingeführte und zum Saisonwechsel 2006/2007 komplett relaunched Marano erfreut sich großer Beliebtheit im Markt. Das Konzept, Kompaktfahrzeuge bereits in der Basisausstattung mit viel Komfort und der typischen Bürstner Wohlfühlatmosphäre anzubieten, ging auf. Obwohl der Marano im unteren Preissegment angesiedelt ist, braucht er keinen Vergleich mit Wettbewerbsprodukten zu scheuen. Ungewöhnlich für ein Reisemobil dieser Klasse ist die Möglichkeit, den Marano gegen Aufpreis mit diversen Metallic-Sonderlackierungen zu erhalten.

Solano

(Teilintegriertes Reisemobil auf Fiat)

Wahrlich zu den Pionieren zählt Bürstner bei der teilintegrierten Bauweise. Das erarbeitete Know-how spiegelt sich im Markterfolg vieler Modelle wider. Der Solano ist hierfür das beste Beispiel – er gehört zu den beliebtesten Reisemobilen der Marke Bürstner. Sein Konzept ist stimmig, die Optik attraktiv und die Grundrissangebote überzeugen.



■ Bürstner Reisemobile



Delfin

(Teilintegriertes Reisemobil auf Renault)

Der Delfin gilt als echter Blickfang unter den teilintegrierten Reisemobilen. Das markante Gesicht des Renault Master Chassis sowie die Dreifarb-Lackierung harmonisieren perfekt mit seinem automotiven Design. Die hochwertige und elegante Ausstattung spürt man in jeder Situation, ob es der perfekte Schlafkomfort ist, der großzügige Sanitärbereich oder die ausgezeichneten Polsterstoffe.

Delfin Performance

(Teilintegriertes Reisemobil auf Renault mit Multifunktionsboden)

Hier wird das ausgeklügelte Konzept des Tiefrahmen-Chassis mit dem Bürstner-Multifunktionsboden kombiniert. Der isolierte Zwischenboden und die großzügigen Stauräume machen den Delfin Performance zum idealen Begleiter für wohliges Wintercamping. Diese Bauweise macht ihn zum wahren Raumwunder. Durch intelligente Raumaufteilungen und praxiserprobte Details finden hier erfahrene Camper einen idealen Begleiter.

MegaVan

(Teilintegriertes Reisemobil auf Renault)

Für die hohe Innovationskraft und die Designkompetenz steht besonders der „MegaVan“. Dieser außergewöhnliche Teilintegrierte vereinigt intelligente Raumlösungen konsequent mit komfortabler Ausstattung. Raumbad, Hubbett, Travel-Lounge, Novalife-Polsterung, vier feste Schlafplätze, auf Wunsch die elektrisch ausfahrbare „Slideout-Heckgarage“ und viele weitere Details mehr verhalfen dem „MegaVan“ neben seinem attraktiven Äußeren zum 1. Platz der Promobil Leserwahl 2006 in der Klasse „teilintegrierte Reisemobile über 50.000,- EUR“.

Aviano

(Integriertes Reisemobil auf Fiat)

Dass integrierte Reisemobile auch zu attraktiven Preisen lieferbar sind, beweist Bürstner mit der Baureihe Aviano. Acht Designvarianten für Polster und Raumtextilien, fünf Grundrisse, elegante Möbel und selbst die elektrische Trittstufe an der Eingangstür lassen dem preisbewusstesten Kunden kaum Wünsche offen.

Elegance

(Integriertes Reisemobil auf Fiat)

Der Elegance ist die integrierte Luxusklasse aus dem Hause Bürstner. Die stilsichere Formensprache verleiht zeitlos moderne Eleganz. Seine luxuriöse Komfortausstattung und die sechs individuellen Grundrisse tragen den Wünschen nach höchsten Ansprüchen Rechnung. Die Liste der top-level Ausstattungsmerkmale ist lang – allein für die textile Raumausstattung stehen zehn Designwelten zur Wahl.

Levanto

(Alkoven auf Fiat)

Der Levanto ist als Alkoven ein wahrer Familienfreund. Sieben Grundrissvarianten garantieren Raum und individuelle Nutzungsmöglichkeiten mit bis zu sechs bequemen Sitz- und Schlafplätzen. Um im Innenraum größtmöglichen Platz zu schaffen, werden zum Beispiel alle Küchengeräte bündig eingelassen und das Alkovenbett kann bequem nach oben geklappt werden. Ein besonderer Clou ist die zusätzlich ausfahrbare Arbeitsfläche in der Küche. Auch der Levanto ist in mehreren Außenlackierungen erhältlich.

■ Bürstner Caravans

Duo

Der in 2006 speziell für 2 Personen entwickelte „Duo“ ist ein Caravan, der durch modernes Ambiente und sein Lifestyle-Design neue Wege geht. Klarheit und sommerfrische Farben stehen für seinen ästhetischen Anspruch. Bedingt durch seine Bauweise und eingesetzten Materialien haben selbst kleine Zugfahrzeuge leichtes Spiel mit ihm. Das lichtdurchflutete Interieur mit großem Panoramafenster besticht durch die konsequente Raumnutzung. Trotz der hochwertigen Ausstattung, wie zum Beispiel Super-Flex-Kaltschaum in der Schlafcouch, ist der „Duo“ bereits im unteren Preissegment erhältlich.

Premio

Die neue „Premio“ Modellreihe ermöglicht unbeschwertem Urlaub und richtet sich durch ihren attraktiven Preis an Einsteiger in die Welt des Caravanings. Bürstner-typische Ausstattung und das wohnliche Ambiente wurden in den drei Grundrisslösungen umgesetzt. Besonderes Merkmal dieser Baureihe ist das geringe Gewicht, das man auf Reisen zu schätzen weiß.

Flipper

Unkonventionelle Formen und massive Kantenleisten, die den markanten Aufbau umschließen, prägen die Silhouette. Ein „Flipper“ ist aufgrund seines Erscheinungsbildes immer auch ein Hingucker. Die zwölf Grundrisse bieten Varianten vom kompakten bis zum geräumigen Familiencaravan. Acht Designwelten stehen ohne Aufpreis zur Auswahl.

Belcanto

Der „Belcanto“, mit der voll verkleideten Deichsel, der gewölbten Bugwand und den vertikalen Rückleuchten, steht mit seiner modernen Linienführung für die gehobene Mittelklasse bei Bürstner. Neben der klassischen weißen Ausführung ist die Caravanreihe mit zwanzig Grundrissen auch in der eleganten „Silver“-Lackierung erhältlich. Der „Belcanto“ erfüllt alle Wünsche – vom kompakten Reise-, über den geräumigen Familien- bis hin zum geräumigen Standcaravan.





■ Bürstner Caravans

Trecento

Der „Trecento“ ist ein neues Gesicht der Oberklasse und definiert den Anspruch auf Luxus völlig neu. Überraschende Details, die besonders von erfahrenen Campern geschätzt werden, runden das edle Erscheinungsbild mit seinen dynamischen Designelementen ab. Außergewöhnlich ist die Sonderlackierung Mocca mit den gekonnt aufeinander abgestimmten Beige- und Brauntönen. Den Zwei-Personen-Caravan gibt es in neun individuellen Grundrissen. Höchster Komfort spiegelt sich in der qualitativ hochwertigen Ausstattung wider und gipfelt in dem optional erhältlichen Luxuspaket.

■ Bürstner Mobilheime

Um der gewachsenen Nachfrage nach mehr Raum und Platz nachzukommen, erfreuen sich die Bürstner Mobilheime besonders in der Vermietung auf Campingplätzen immer größerer Beliebtheit. Sie sind auf vielen Plätzen einfach nicht mehr wegzudenken. Die im Raumangebot großzügigen Grundrisse zeichnen sich durch ihre komfortable Ausstattung aus. Mit der zusätzlichen Terrasse vergrößert sich die nutzbare Fläche um fast das Doppelte. Paare und Familien nutzen diese Form des Urlaubs gleichermaßen gerne.

■ HYMER – Marken und Produkte

HYMER AG	15
Niesmann+Bischoff	19
Bürstner GmbH	22
LAIKA CARAVANS S.p.A	27

■ LAIKA CARAVANS S.p.A., Tavarnelle (Italien)

Seit mehr als 40 Jahren produziert LAIKA im toskanischen Tavarnelle, Val di Pesa, Freizeitfahrzeuge von außergewöhnlicher Qualität. Seit dem Jahr 2000 gehören die Italiener zum HYMER-Konzern. Die Marke mit den Windhunden zählt sowohl in Italien als auch in Frankreich und Deutschland zur luxuriösen Oberklasse.

Innovation und kundenorientierter Service haben bei LAIKA ebenso Priorität wie innovative Technik und Design. Die anspruchsvolle Fahrzeugpalette besteht aus der speziell für Einsteiger konzipierten X-Serie sowie den Baureihen Ecovip, Kreos und seit neuestem aus den integrierten Modellen Rexosline.

LAIKA-Reisemobile werden auf Ford-, Fiat- oder Iveco-Chassis aufgebaut und bieten durch verstärkte Wände (bis zu 35 mm) und Böden (bis zu 55 mm) beste Isolations- und Stabilitätswerte. Die praxisorientierten Grundrisse bieten großzügige und teilweise flexibel gestaltbare Wohnlandschaften; unter anderem durch das neue klappbare Tischsystem „LAIKA Safety & Play System“ (LSPS) für die Modelle Kreos und Ecovip.

Charakteristisch für LAIKA-Reisemobile ist ein sehr automotives und aerodynamisches Styling. Runde Heckleuchten sowie die bewährte GfK-Dachkonstruktion unterstreichen diesen Anspruch. Weitere Produktstärken sind eine elektronische Einstiegsstufe, die sowohl von der Aufbautür als auch vom Armaturenbrett aus zu bedienen ist, sowie die optional verfügbare elektronische Alarmanlage und eine Zentralverriegelung aller Türen mittels Fernbedienung. Alle Tanks sind beheizt und somit frostsicher.



Mit 800 Millimetern Innenhöhe verfügt LAIKA über den branchenweit höchsten Alkoven, dessen Komfort durch ein 1,50 x 2,00 Meter großes Bett sowie Alkoven-Fenster und Warmluftzufuhr komplettiert wird.

Die Kücheneinrichtung genügt höchsten Ansprüchen: Die L-Küche, jeweils im mittleren Teil der Fahrzeuge, besteht je nach Modell aus drei bis vier Kochplatten, Gasbackofen, Warmhaltekompartiment sowie Kühlschrank mit Eisfach.

Im Schlafbereich gewährleisten die exklusiv entwickelten Komfort-Matratzen aus „Novolates“ besten Liegekomfort. Die ständige Kontrolle aller Materialien und Produktionsprozesse garantieren bei LAIKA beste Wertarbeit.

■ LAIKA CARAVANS S.p.A., Tavarnelle (Italien)



LAIKA-X

Nach der erfolgreichen Einführung der X-Serie wird sie jetzt um zwei Modelle erweitert: Der neue Teilintegrierte X694R ist ein komfortables Zwei-Personen-Fahrzeug, der Alkoven X694 wurde hingegen speziell für junge Familien konzipiert. Beide Fahrzeuge sind auf dem neuen Ford-Fahrgestell mit Zwillingbereifung und Heckantrieb aufgebaut und bieten im Grundriss eine Halbdinette in Fahrtrichtung sowie ein Seitensofa und drehbare Fahrersitze. Im mittleren Bereich befinden sich die Küche und im Heck Doppelbett und Bad.

LAIKA-ECOVIP

Der neue Ecovip ist modern und klassisch zugleich. Er verbindet die bewährten Attribute dieser Alkoven-Serie mit zeitgemäßen Wohn- und Fahransprüchen. Basierend auf dem neuen Fiat-Chassis wurden in punkto Styling und Design beim Aufbau und Alkoven die technischen Vorgaben des Fahrgestells designerisch elegant umgesetzt. In der Küche dominiert helles Dekor, im Wohnbereich und Bad warme Farben. Die Fahrzeuge der neuen ECOVIP-Serie sind zwischen 6,70 und 7,20 Meter lang und verfügen alle über ABS, Fahrerairbag, Alarmanlage mit Tür- und Raumüberwachung sowie Zentralverriegelung.

LAIKA-KREOS

Neben den vier Alkoven-Modellen werden die drei Teilintegrierten aus der letzten Saison um den Kreos 3018 erweitert. Der sehr innovative Grundriss bietet auf 7,20 Meter Länge eine vordere Halbdinette und ein Seitensofa. Das Doppelbett im Heck lässt sich in ein Sofa verwandeln, sodass eine großzügige Wohnlandschaft entsteht.

LAIKA-REXOSLINE

Königlich soll der Kunde sich in der vollkommen neuen Vollintegrierten-Serie von LAIKA fühlen. Aufgebaut auf dem neuen Fiat mit AL-KO-Tiefrahmenchassis oder dem IVECO-Fahrgestell geht sie mit sieben verschiedenen Modellen, alle mit Heckgarage, an den Start. Außen wurden die Charakteristika der ECOVIP-Integrierten übernommen, aufgewertet durch automotiv Beleuchtungselemente und farbige Akzente im Frontbereich. Innen sind die Luxusgefährte an aktuelle Yacht-Designs mit dunklem Holzdekor und hellen Polsterstoffen angelehnt. Griffe aus Edelstahl, Oberschränke aus Aluminium sowie Marmoreffekt bei den Badarmaturen runden das edle Erscheinungsbild ab.

■ Mitarbeiter

Der Druck auf den deutschen Arbeitsmarkt war wie im Vorjahr unvermindert groß. Viele Unternehmen sahen sich – aufgrund des allgemeinen Kostendrucks und des Zwangs, mittels Rationalisierung wettbewerbsfähig zu bleiben – gezwungen, Personal abzubauen. Andere Unternehmen verlagerten ihre Fertigungsstätten ins Ausland, um dort vermeintlich wirtschaftlicher produzieren zu können. Auch das hatte einen nicht unerheblichen Personalabbau zur Folge.

Auch wenn die Unternehmen der Caravaningindustrie dem gleichen Wettbewerbsdruck unterliegen wie die Firmen anderer Branchen in Deutschland, so zeigt dieser Industriezweig ein wirklich vorbildliches Verhalten. Die Hauptstandorte bleiben zumeist in Deutschland.

Dies gilt auch für die europäischen Standorte in Frankreich; viele unserer Zulieferer haben allerdings mittlerweile Fertigungsstätten in Osteuropa. Außerdem steigt der Anteil an Zulieferteilen (z. B. Elektrolampen), der aus Asien kommt, weiter. Allerdings schützen auch die hohen Transportkosten für das fertige Fahrzeug unsere Standorte vor einer Verlagerung Richtung Osten.

So wurden trotz notwendiger Rationalisierungsmaßnahmen zumindest die bestehenden Arbeitsplätze erhalten. Besonders engagiert zeigen sich hier der HYMER-Konzern respektive die zu ihm gehörenden Einzelunternehmen. Letztendlich waren im HYMER-Konzern durchschnittlich 2.901 Mitarbeiter beschäftigt; 23 Personen mehr als im Vorjahr.

Die Entwicklung in den einzelnen Gesellschaften sah wie folgt aus:

Bei der HYMER AG in Bad Waldsee inklusive der dort ansässigen Verkaufsniederlassung waren im Durchschnitt mit 1.061 (Vj. 1.038) Mitarbeitern mehr Menschen als im Vorjahr beschäftigt. Der Personalbestand in der Betriebsstätte Polch blieb im Jahresvergleich stabil bei durchschnittlich 190 Mitarbeitern.

Im HYMER-Konzern waren durchschnittlich 2.901 (Vj. 2.878) Mitarbeiter tätig.

Davon entfielen auf:

HYMER AG in Bad Waldsee	1.061
	Vj. 1.038
Betriebsstätte Polch	190
	Vj. 190
Bürstner Teilkonzern	1.122
	Vj. 1.114
Hymer France S.A.S.	240
	Vj. 237
LAIKA CARAVANS S.p.A.	233
	Vj. 240
Movera GmbH	55
	Vj. 59

Die Mitarbeiterzahlen blieben also im Großen und Ganzen konstant. Besonders erwähnenswert ist die Mitarbeiterzahl der HYMER AG am Standort Bad Waldsee zum Stichtag 31.08.2006. Zu diesem Zeitpunkt weist sie im Verhältnis zum Vorjahr eine Steigerung von 5,2 Prozent aus.

Insgesamt belief sich der Personalaufwand im HYMER-Konzern für das Geschäftsjahr 2005/06 auf 120,5 Mio. Euro. Das entspricht 15,4 Prozent der Gesamtleistung des Unternehmens. Der Aufwand pro Mitarbeiter im HYMER-Konzern betrug damit durchschnittlich 41,5 T€.

Das vorbildliche Arbeitgeberverhalten von HYMER spiegelt sich auch in der Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter wider. So stieg die Betriebszugehörigkeit der HYMER-Mitarbeiter (Standorte Bad Waldsee und Polch) auf durchschnittlich 11,1 Jahre (Vj. 10,3). Das Durchschnittsalter lag bei 39,8 Jahren (Vj. 39,1). Wie in den Vorjahren belegen diese Zahlen die hohe Mitarbeiterbindung sowie die starke Identifikation mit dem Unternehmen. Dies dokumentieren auch die folgenden Jubiläen: 46 Mitarbeiter feierten im Berichtsjahr ihr 10-jähriges und 13 Mitarbeiter ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Auch die Ausbildung hat bei HYMER einen hohen Stellenwert. Konzernweit standen im Berichtsjahr durchschnittlich 79 Jugendliche und junge Erwachsene in einem Ausbildungsverhältnis; davon 57 (Vj. 63) bei der HYMER AG inklusive der Betriebsstätte Polch und 22 (Vj. 25) im Bürstner Teilkonzern.

Um auch im Ausbildungsbereich ein zeitgemäßes Angebot bereitstellen zu können, hat HYMER die Palette der Ausbildungsberufe erneut erweitert. Im gewerblichen Bereich wurden am Standort Bad Waldsee die ersten Kfz-Mechatroniker zur Ausbildung eingestellt. Dabei handelt es sich um

ein relativ neues Berufsbild, das den „alten“ Kfz-Mechaniker abgelöst hat und in der Kombination von Kfz-Mechanik und Kfz-Elektrik/Elektronik sowohl im Servicebereich/Reparaturwerkstatt als auch in der Produktion sein Einsatzgebiet findet. Im technischen Bereich kam der Ausbildungsberuf des Technischen Zeichners neu hinzu. Hier wurden bereits die ersten Azubis für den Ausbildungsbeginn 2007 ausgewählt.

Bei Bürstner werden im Werk Wissembourg seit vielen Jahren Schreiner ausgebildet.

Erstmalig bot HYMER auch ein Trainee-Programm für Hochschulabsolventen an, mit dem Ziel, insbesondere im technischen Bereich den Führungsnachwuchs zu fördern.

Im Berichtsjahr haben bei der HYMER AG, inklusive der Betriebsstätte Polch, 17 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurden zwölf von ihnen in ein in der Regel befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Auch der Einsatz von Zeitarbeitern hat sich sowohl bei der HYMER AG wie auch im Bürstner Teilkonzern zu einem unverzichtbaren Bestandteil in der Personalplanung entwickelt.

Im Werk Bad Waldsee waren im Berichtsjahr im Jahresdurchschnitt mehr als 100 Zeitarbeiter beschäftigt. Der Schwerpunkt lag dabei im gewerblichen Bereich, auch in der Technik und im kaufmännischen Bereich waren Zeitarbeiter im Einsatz.

Bei Bürstner werden Zeitarbeiter insbesondere in der Möbelfertigung in Wissembourg eingesetzt, um flexibel die Kapazitäten im Frühjahr erhöhen und im Herbst wieder reduzieren zu können.

Die Vorgehensweise, bei entsprechend guter Auslastung Zeitarbeiter nach circa zwölf Monaten in befristete Arbeitsverhältnisse zu übernehmen, hat sich bei der HYMER AG in 67 Übernahmen positiv niedergeschlagen. Einerseits wissen die Zeitarbeiter um ihre guten Übernahmechancen und stehen daher auch gerne für längere Einsätze als Zeitarbeiter zur Verfügung. Andererseits können die Führungskräfte sehr sichere Einstellungsentscheidungen treffen, da sie die Mitarbeiter schon aus der vorangegangenen Zusammenarbeit kennen und entsprechend beurteilen können.

Die mit Beginn des Berichtsjahres am Standort Bad Waldsee erweiterten Flexibilisierungs-Betriebsvereinbarungen haben sich absolut bewährt. Während es für die Angestellten und die gewerblichen Mitarbeiter in der Produktion um Verbesserungen bereits bestehender Vereinbarungen ging, wurde für die gewerblichen Mitarbeiter außerhalb der Produktion (Betriebswerkstatt, Lager, Reparaturwerkstatt, Teileservice, Versuch) erstmals im größeren Stil eine Flexibilisierungs-Betriebsvereinbarung abgeschlossen. Neben dem Hauptzweck des flexibleren Mitarbeiter Einsatzes konnten außerdem die Anzahl der Überstunden im Berichtsjahr sowohl im kaufmännisch/technischen wie auch im gewerblichen Bereich jeweils deutlich um ca. 30 Prozent reduziert werden.

In allen Werken des Bürstner Teilkonzerns haben sich Arbeitszeitmodelle bestens bewährt. Nur so ist man in der Lage, den saisonalen Anforderungen in unserer Branche ausreichend Rechnung zu tragen.

Letztendlich belegen die Zahlen und Fakten für den Berichtszeitraum, dass HYMER mit bodenständiger Verantwortung und unter Einsatz zeitgemäßer Arbeitszeitmodelle zu den vorbildlichen Arbeitgebern in Deutschland gehört.

HYMER AG	32
Niesmann+Bischoff	34
LAIKA CARAVANS S.p.A	34
Bürstner GmbH	35

■ Investitionen

Der HYMER-Konzern respektive seine Einzel-firmen gehören zu den erfolgreichsten Unternehmen in der Caravaningbranche. Dies liegt – jeweils individuell – an der erfolgreichen Modellpolitik sowie an kundenorientierten Marketingmaßnahmen. Entscheidenden Anteil an diesem Erfolg haben aber auch die kurz-, mittel- sowie langfristig geplanten und umgesetzten Investitionen.

Im Geschäftsjahr 2005/06 betrug das Investitionsvolumen des gesamten Konzerns 40,3 Mio. Euro (Vj. 28,1 Mio. Euro). Davon entfielen Investitionen in Höhe von 7,0 Mio. Euro (Vj. 2,6 Mio. Euro) auf den Bereich Entwicklung. Ein Großteil des Investitionsvolumens schlägt bei der HYMER AG, nicht zuletzt aufgrund des Baus einer neuen Montagehalle, zu Buche. Darüber hinaus dominieren bei allen Unternehmen die Investitionen für neue Werkzeuge. Durch die Einführung der komplett neuen Fiat- und Mercedes-Chassis sowie auf Grund der Modellpflege bei den Ford- und Renault-Chassis wurden nahezu sämtliche Aufbauten aller Marken neu konzipiert.

■ HYMER AG, Bad Waldsee

Im Geschäftsjahr 2005/06 beliefen sich die Investitionen der HYMER AG auf insgesamt 23,0 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 11,3 Mio. Euro.

Annähernd diesen Betrag repräsentieren die Kosten für den Bau der neuen 24.000 m² großen Montagehalle und die Anschaffung von Gelände zur Schaffung von Mitarbeiterparkplätzen.

Für technische Anlagen wurden circa 3,0 Mio. Euro investiert. In diesem Bereich ging es im Rahmen der Erweiterung der Schäumerei vorrangig um drei neue Oberkolbenpressen zur Herstellung von Polyurethan-geschäumten Sandwichelementen. Die neuen Pressen können Elemente flexibel mit unterschiedlichen Maßen und individueller Materialstärke produzieren. Erste wirkungsvolle Konsequenz ist die weiter verbesserte Isolation der Seitenwände, die um fünf Millimeter auf 35 Millimeter verstärkt wurden.

Die Anschaffung der CNC-Fräsmaschine MAKA bedeutete einen deutlichen Fortschritt beim Beschnitt von Glasfaserkunststoffteilen. Mit der MAKA werden beispielsweise Gaskästen, Tank- und Stauraumwannen nicht nur präziser, sondern auch wesentlich schneller gefräst – ohne die bisher übliche, aufwändige Handarbeit.

Knapp 3 Mio. Euro investierte HYMER in neue Werkzeuge. Diese wurden mehrheitlich benötigt, da die neuen Chassis von Fiat und Mercedes mit ihren neuen Maßen und technischen Voraussetzungen komplett neu konzipierte Aufbauten erforderten.

Der HYMER-Konzern investierte in eine neue, konzernweit einzuführende ERP-Software (Enterprise Resource Planning). Diese Software umfasst alle zur Auftragsabwicklung erforder-

lichen Prozesse in jedem Unternehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden für alle Prozesse die Feinplichtenhefte zwischen allen Marken unter „best practice“ Gesichtspunkten definiert und die Anpassungsprogrammierung begonnen. Der bisher von HYMER zu tragende und zu aktivierende Anteil beläuft sich auf circa 1,2 Mio. Euro.

Bei dem Gemeinschaftsunternehmen CAPRON GmbH (HYMER-Anteil 50%) fielen im Berichtsjahr insgesamt 5,6 Mio. Euro an Investitionen an. Investiert wurde der Kaufpreis für das Grundstück und die darauf stehenden Gebäude sowie erste Maschinen- und Betriebsausstattungen. 50% der Investitionssumme beziehungsweise 2,8 Mio. Euro sind der HYMER AG zuzurechnen.

■ **Niesmann+Bischoff GmbH, Polch**

Insgesamt verdoppelten sich die Sachinvestitionen bei Niesmann+Bischoff im Geschäftsjahr auf circa 2,0 Mio. Euro.

Der größte Teil dieser Summe ging in die Produktentwicklung und diente zur Beschaffung von Werkzeugen und Formen für die beiden Baureihen ARTO und FLAIR. Investiert wurde auch in den Bau einer Lackierzone am Produktionsband dieser beiden Baureihen sowie in einen computergesteuerten Kleberechen, der die Sandwich-Plattenfertigung verbessert.

Die Aufwendungen für die neue ERP-Konzern-Software schlugen bei Niesmann+Bischoff mit circa 110.000 Euro zu Buche.

■ **LAIKA CARAVANS S.p.A., Tavarnelle (Italien)**

Die Investitionen bei der italienischen Tochter LAIKA beliefen sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 1,1 Mio. Euro. Damit sanken sie im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. Euro.

Das LAIKA-Management steht seit einiger Zeit mit den ortsansässigen Behörden in Verhandlung, um ein neues Werk zu errichten. In Ponte Rotto in St. Casciano soll auf einem 155.000 m² großen Areal eine der modernsten Produktionsstätten für Reisemobile in Europa entstehen.

So beschränkten sich die aktuellen Investitionen überwiegend auf die Anschaffung neuer Werkzeuge.

■ Bürstner GmbH, Kehl

Die Gesamtsumme der im Berichtszeitraum an den verschiedenen Bürstner-Standorten getätigten Investitionen summiert sich auf 10,3 (Vorjahr: 8,4) Mio. Euro.

Im Werk Wissembourg in Frankreich wurden zum Stichtag 31.08.06 insgesamt 4,5 (Vorjahr: 3,9) Mio. Euro investiert. Große Teile dieses Betrags gingen in die weitere Erhöhung des Automatisierungsgrads beim Leistenzuschnitt und in eine Reihe von Ersatzinvestitionen für den vorhandenen Maschinenpark, um die notwendige Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Am Standort Kehl – hier werden vornehmlich Reisemobile produziert – floss ein Großteil der Ausgaben in die Herstellung beziehungsweise Anschaffung neuer Werkzeuge.

■ Chronik des Jahres

■ September 2005

Der HYMER-Konzern fährt auch im Geschäftsjahr 2005/06 auf der Überholspur. Davon konnten sich beim 44. Caravan Salon vom 27. August bis 4. September in Düsseldorf insgesamt 164.000 Besucher überzeugen.

In Halle 17 präsentierte HYMER rund 90 neue Reisemobile und Caravans auf knapp 7.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Ein echter Verkaufsschlager war die Produktpremiere Hymer Van, ein komplett ausgestattetes Zwei-Personen-Mobil auf einem Ford-Chassis.

In Halle 10 zeigte Bürstner auf 3.400 Quadratmetern knapp über 50 neue Caravans und Reisemobile. Highlights waren bei den Caravans der Flipper und bei den Reisemobilen der MegaVan.

In Halle 11 war Niesmann+Bischoff auf 1.600 Quadratmetern mit 21 Reisemobilen beheimatet. Absolutes Highlight war der ClouLiner 990SG mit Smart-Garage sowie als Blickfang das Sondermodell Arto 64E im Safari-Look.

LAIKA stellte in Halle 15 auf knapp 1.000 Quadratmetern unter anderem die neue X-Serie vor. Insgesamt wurden 14 Reisemobile von LAIKA ausgestellt.

HYMER stützt den Arbeitsmarkt: Zum 1. September 2005 wurden 22 neue Auszubildende eingestellt. Somit stieg die Zahl der Auszubildenden und Praktikanten im Ausbildungsjahr 2005/06 auf 53. Auch die anderen Konzernunternehmen setzten positive Signale: So wurden bei Bürstner 21 und bei Niesmann+Bischoff 19 Ausbildungsstellen besetzt.

Niesmann+Bischoff führt erstmalig ein Fahrsicherheitstraining durch. 27 Arto-, Flair- und Clou-Modelle respektive ihre Eigner nehmen teil. Organisiert wurde die Veranstaltung auf dem Nürburgring in Kooperation mit der Fachzeitschrift Reisemobil International und dem ADAC.

Härtetest mit Vorbildfunktion: Auf dem Werksgelände in Polch gibt es eine neue Teststrecke und eine Beregnungshalle, die jedes Niesmann+Bischoff-Reisemobil durchlaufen muss, bevor der Kunde es in Empfang nehmen kann. Dabei geht es für die Fahrzeuge über eine Marterstrecke mit unterschiedlich simulierten Fahrbahnbelägen, die die Sicherheit von Fahrwerk und Aufbau prüfen. Anschließend prasseln aus 60 steuerbaren Düsen Wassermassen bis zu 20 Minuten auf die Fahrzeuge ein, um deren Dichtigkeit zu garantieren.

■ Oktober 2005

Die CAPRON GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen der HYMER AG und der Dethleffs GmbH & Co. KG, kauft ein Landmaschinenwerk mit circa 20 Hektar großem Gelände in Neustadt bei Dresden. Ende November 2006 soll dort mit der Produktion von preiswerten Reisemobilen und Caravans speziell für den Einsteigermarkt begonnen werden.

Das japanische Managementkonzept Kaizen wird auch in der Verwaltung der HYMER AG eingeführt. Das Konzept, das in anderen Unternehmensbereichen bereits seit Januar 2005 angewendet wird, soll durch intensive Weiterbildung der Mitarbeiter und die kontinuierliche Optimierung von Arbeitsabläufen zur stetigen Verbesserung der Produkt-, Prozess- und Servicequalität führen.

■ November 2005

Niesmann+Bischoff veranstaltet „Tag der offenen Tür“. Mehr als 600 Reisemobile gruppierten sich um das Werksgelände in Polch. Neben ausführlichen Werksbesichtigungen konnten sich die Besucher an Infoständen auch über Produkte und Serviceleistungen der wichtigsten Lieferanten und Partner der Niesmann+Bischoff GmbH informieren. Ein Schnäppchenmarkt, die Präsentation der neuen Modellgeneration und ein attraktives Rahmenprogramm im Festzelt rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

■ Dezember 2005

Eine eindrucksvolle Maßnahme der HYMER AG zur Standortsicherung und ein entscheidender Schritt in die Zukunft ist am 13. Dezember 2005 der erste Spatenstich für die neue 24.000 Quadratmeter große Montagehalle in Bad Waldsee. Die Investition von circa 16 Millionen Euro wurde nur möglich, nachdem Betriebsrat und Belegschaft ein gemeinsames Bekenntnis zum heimischen Standort abgaben und sich bereit zeigten, durch Zugeständnisse Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Standorten auszugleichen. Mit dem Neubau wird die Produktionsfläche von HYMER in Bad Waldsee fast verdoppelt. Außerdem werden etwa 150 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Installation des ersten Montagebandes ist voraussichtlich Anfang 2007 abgeschlossen.

Englands führende Fachzeitschrift MMM (Motorcaravan and Motorhome Monthly) wählt HYMER zum besten Reisemobil-Hersteller Europas. Grundlage dieser Auszeichnung ist zum einen das umfassende Produktangebot und die Qualität der Produkte und zum anderen die Innovationskraft und das kundenorientierte Marketing des Unternehmens.



product
design
award

2006 ■

Die HYMER-Produktpremiere 2005, der Hymer Van, wird mit dem iF product design award 2006 ausgezeichnet. Das Reisemobil überzeugt die Jury in der Kategorie „Transportation“ in den Bereichen Gestaltungsqualität, Innovationsgrad, Umweltverträglichkeit und Sicherheit.

Alle fünf Jahre veranstaltet Hymer ein großes Firmenfest für seine Mitarbeiter und sagt Danke für Engagement, Fleiß und Verlässlichkeit der Belegschaft. In diesem Jahr wurde am 2. Dezember im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen gefeiert. 1.500 Mitarbeiter und ihre Partner folgten der Einladung, genossen ein attraktives Bühnenprogramm.

■ Januar 2006

Die Hymermobil B-Klasse, das europaweit erfolgreichste Reisemobil, feiert ihren 25. Geburtstag. Zum Jubiläum präsentiert HYMER Anfang 2006 anlässlich der Frühjahrsmesse CMT in Stuttgart das Hymermobil Legend 25, eine auf 250 Exemplare limitierte Jubiläumsversion auf Basis der Hymermobil-Modelle B 524 und B 654.

HYMER bietet seinen Kunden einen in der Branche einmaligen Service: Mehr als 85 Kataloge von Reisemobilen und Caravans bis zurück ins Modelljahr 1989 sind über www.hymer.com für den Kunden abrufbar. Die dort aufgeführten Informationen sind nützlich, wenn beispielsweise Zustand und Wert eines Gebrauchtfahrzeugs ermittelt werden sollen.

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum präsentiert Niesmann+Bischoff 25 Flair-Jubiläumsmodelle. Sie fahren auf dem starken Iveco 60 C17 und verfügen über eine unglaubliche Ausstattungsqualität zum absoluten Jubiläumspreis.

■ Februar 2006

Am 22. Februar 2006 wählt die HYMER-Belegschaft neue Arbeitnehmervertreter für den Aufsichtsrat.

Hymer-rent sponsert die XX. Olympischen Winterspiele in Turin mit einem Hymermobil B 614 und einem B 644. Die beiden Fahrzeuge begleiteten die Olympische Flamme mehrere tausend Kilometer quer durch Italien bis zum Austragungsort Turin.

Das Online-Buchungsmenü www.hymer-rent.de der unternehmenseigenen Vermietorganisation Hymer-rent wurde komplett überarbeitet und ist nunmehr noch schneller, übersichtlicher und einfacher zu bedienen.

Der MegaVan von Bürstner erringt bei der Leserwahl des Fachmagazins „promobil“ den Titel „Reisemobil des Jahres“ in der Kategorie „teilintegrierte Mobile bis 50.000 Euro“.

Zum 19. Mal in Folge wird die Hymermobil B-Klasse in der Kategorie „Integrierte bis 100.000 Euro“ zum Reisemobil des Jahres gewählt. Durchgeführt wird die Wahl von den Fachmagazinen „promobil“ und „Caravaning“. 26,9 Prozent der Leser gaben ihre Stimme Europas erfolgreichstem Reisemobil.

Gleich hinter der B-Klasse erreichte der Niesmann+Bischoff Flair in dieser Kategorie den zweiten Platz. Der ClouLiner 675/775 kam im Segment „Integrierte über 100.000 Euro“ auf Platz vier und der ClouLiner 980/990 auf Rang acht. Diesen Platz erreichte auch der ClouTrend bei den Alkoven über 50.000 Euro.

Den ersten Platz in der Kategorie der „Leicht- und Kompakt-Caravans“ belegt die Caravan-Premiere von HYMER, der Eriba-Feeling.

LAIKA erreichte mit der Baureihe KREOS in der Kategorie „importierte“ Alkoven über 50.000 Euro den ersten Platz. Bei den Alkoven unter 50.000 Euro reichte es für den LAIKA Ecovip zum dritten Platz. Untermauert wurde der Unternehmenserfolg durch weitere zwei zweite Plätze und einen dritten Platz.

■ März 2006

Bürstner präsentiert in Kooperation mit seinen Handelspartnern das alljährliche Frühjahrsfestival. Dort werden den Kunden der Marano und der MegaVan vorgestellt. Knapp 50 deutsche Händler beteiligen sich und nutzen die Unterstützung durch Bürstner mit Postern, Bannern, Anzeigen und Give-aways.

Als Basis für die neue Montagehalle am HYMER-Standort Bad Waldsee wurden 12.500 Tonnen Bodenplatten-Beton verbaut. Die komplett neue Fertigungshalle wird mit neuester Technik die Kapazität steigern und neue Arbeitsplätze schaffen.

HYMER vermeldet eine bemerkenswerte Steigerung seiner Caravan-Neuzulassungen um 42,7 Prozent. Diese Zahl bezieht sich auf den Zeitraum von September 2005 bis einschließlich Februar 2006 und bedeutet die höchste Steigerung unter allen in Deutschland registrierten Caravan-Herstellern. Der gesamte Caravan-Markt verzeichnete im gleichen Zeitraum insgesamt nur einen Zuwachs von etwa 2,6 Prozent.

Beim 51. red dot Produkt-Design-Wettbewerb wird der Eriba-Feeling mit dem red dot design award ausgezeichnet. Die Jury würdigt besonders die kompakten und handlichen Maße des Caravans, die leicht verständliche Bedienbarkeit aller Elemente sowie das attraktive Außen- und Innendesign.

Der ClouLiner 990SG von Niesmann+Bischoff erhält den red dot design award 2006 für seine herausragende optische und funktionale Qualität.

■ April 2006

LAIKA wird im Rahmen einer promobil-Leserumfrage zur beliebtesten Importmarke in Deutschland gewählt.

Auf Basis eines Hymer Van präsentierte HYMER in Zusammenarbeit mit zwölf Partnern ein einzigartiges Reisemobil mit einer spektakulären Design- und Technikausstattung: den Tuning Van by Hymer. Neben einem spektakulären Flammen-Airbrush-Außendesign und einer außergewöhnlich hochwertigen Innenausstattung wurde als Highlight ein bombastisches Multimedia-Paket installiert, das Bild- und Sound-Qualität in Kino- und Konzertsaalformat präsentiert. Außerdem ist ein Sicherheitssystem installiert, das permanent Kontakt zu einem Alarmcenter hält und die jeweils aktuelle Position meldet.

Ins dritte Jahr geht die Marketingkooperation zwischen Bürstner und den Peterstaler Mineralquellen. Der Getränkeliieferant nutzt einen speziell gebrandeten Bürstner-Alkoven auf Iveco kombiniert mit einem attraktiven Präsentationsanhänger für seine Promotion-touren von April bis Oktober. Parallel werden im gleichen Zeitraum mittels Gewinnspiel drei Bürstner-Mobile kontinuierlich Gewinnern für jeweils 14 Tage „Frischeferien“ bereitgestellt.



■ Mai 2006

Die HYMER-Betriebsratswahl zeigt mit einer Wahlbeteiligung von 83,6 Prozent, wie wichtig Zusammensetzung und Funktionsfähigkeit des Betriebsrats für die Belegschaft sind. Zur Wahl standen zwei Listen – Liste 1 (WIR) und Liste 2 (Vertrauen und Gerechtigkeit). Insgesamt wurden 15 Betriebsräte gewählt.

HYMER unterstützt das italienische Mountainbike-Nationalteam in der Saison 2006 mit einem in den Teamfarben gebrandeten Hymermobil B 614. Die erfolgreiche Zusammenarbeit geht damit bereits ins zweite Jahr.

In Kempten veranstaltet Bürstner in Kooperation mit der Fachzeitschrift Reisemobil International und dem ADAC sein alljährliches Fahrsicherheitstraining. 25 Fahrzeuge und entsprechend viele Teilnehmer sorgten wieder für eine ausgebuchte Veranstaltung.

■ Juni 2006

Niesmann+Bischoff stellt auf der Händlertagung im Sportschloss Velen im Münsterland die neu gestalteten Arto- und Flair-Reisemobile vor. Darüber hinaus wird das neue Familiengesicht (Bugbereich der Reisemobile) für alle Baureihen vom Arto über den Flair bis zum Clou präsentiert.

Mittlerweile im fünften Jahr nacheinander nutzt das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) HYMER-Reisemobile für die Berichterstattung von der Tour de France. Sechs Hymermobil B-Klasse-Fahrzeuge sowie ein Hymer EXSIS dienen jeweils zwei ZDF-Redakteuren drei Wochen lang als Arbeits-, Wohn- und Schlafstätte.

Acht HYMER-Auszubildende beteiligten sich in Ravensburg am bundesweiten Berufswettkampf des Deutschen Handels- und Industrieangestellten-Verbandes (DHV) für kaufmännische Berufe. Gleich zwei von ihnen wurden im Juni für ihre überdurchschnittlichen Leistungen ausgezeichnet. HYMER ist damit das einzige Unternehmen, das zwei Preisträger stellt.

LAIKA präsentiert auf seiner Händlertagung in Florenz vom 18. – 20. Juni die komplett überarbeitete Baureihe Ecovip sowie die Premiere der Rexosline.

Am 24. Juni fand der HYMER-Fußball-Cup 2006 bei Niesmann+Bischoff in Polch statt. Insgesamt nahmen aus der HYMER-/CMC-Gruppe elf Mannschaften teil. Sieger wurde das Team von LMC vor Bürstner (Wissembourg) und dem Team von Niesmann+Bischoff. Vor den beiden HYMER-Teams, die die Plätze 5 und 10 belegten, stand LAIKA auf Platz 4.

Bürstner präsentiert auf seiner Händlertagung im Congress-Centrum Pforzheim unter anderem das komplett überarbeitete Reisemobilprogramm auf Fiat-Basis. Im Caravanbereich war neben Premio und Duo das Sondermodell Belcanto anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Produktionsstätte in Wissembourg ein Highlight.

■ Juli 2006

Mit einer großen Marketingaktion spricht LAIKA in Italien neue Kunden an: So erscheinen das LAIKA-Logo sowie das Foto eines Reisemobils auf den Waschmittelpackungen der Marke Sole. Mit diesen Produkten deckt der Hersteller Reckitt-Benckiser 85 Prozent aller italienischen Supermärkte ab. Im Rahmen dieser Aktion wird ein Reisemobil an denjenigen verlost, der nachweislich drei Sole-Produkte gekauft hat. Begleitet wird das Gewinnspiel von einem Werbespot, der vier Wochen lang auf allen führenden TV-Sendern gesendet wurde.

Auf der HYMER-Händlertagung vom 3. bis 5. Juli wird auf dem Eurospeedway Lausitz zwischen Cottbus und Dresden die Modellgeneration 2007 vorgestellt. Für die neuen Fahrzeuge lieferten Fiat und Mercedes komplett neu gestaltete, Ford und Renault teilweise überarbeitete Chassis (Face-Lift). Als Produktpremieren wurden die neue Hymer S-Klasse sowie der Eriba-Nova S, der erste S-Klasse-Caravan aus dem Hause HYMER, präsentiert.

Das jährliche Betriebsfest mit mehr als 600 Mitarbeitern wird dieses Jahr in der nahezu fertiggestellten neuen HYMER-Montagehalle gefeiert. Mit dem Sommerfest weihen die Mitarbeiter am 21. Juli 2006 „ihre“ Montagehalle bereits vor der offiziellen Fertigstellung ein.

Der exklusiv von Bürstner in seinen Freizeitfahrzeugen eingesetzte Polsterstoff Novalife wird aufgrund seiner schmutzabweisenden und fleckunempfindlichen (Faser-)Struktur mit dem Caravaning Design Award 2006 ausgezeichnet.

■ August 2006

Die Burstner S.A. feiert in Wissembourg das 30-jährige Firmenjubiläum. Circa 1.000 Mitarbeiter begleiteten das runde Jubiläum vor Ort. Die bekannte französische Chansonette Chantal Eden, selbst mit einem Bürstner I-Modell unterwegs, und ein attraktives Bühnenprogramm sorgten für beste Jubiläumstimmung.

Der ClouLiner 990SG von Niesmann+Bischoff erhält den caravaning design award 2006 für seine gestalterischen Maßstäbe in der Premiumklasse. Laut Jury besticht der neue ClouLiner auf einer Länge von mehr als zehn Metern durch Eleganz und harmonische Linienführung sowie durch die Verbindung von hohem technischem Niveau mit dem höchstmöglichen Maß an individueller Gestaltungsfreiheit.

HYMER feiert auf dem Caravan Salon die Weltpremiere des Hymer EXSIS-i 522. Mit diesem praxisorientiert neu konzipierten Fahrzeug bedient HYMER die verstärkte Nachfrage der Kunden nach einem sehr kompakten, integrierten Reisemobil.

Durch umfassende Restrukturierungsmaßnahmen werden bei HYMER (Arbeits-)Kräfte und Know-how sinnvoll gebündelt. Die unterschiedlichen Fachleute des Unternehmens sollen neu organisiert dort zum Einsatz kommen, wo ihre Leistungskraft noch effizienter wirkt. Die neuen Strukturen treten in der Technik/Produktion und dem Vertrieb/Marketing/Werbung zum 1. September in Kraft.

■ Entsprechenserklärung 2005/2006

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der HYMER AG zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" gem. § 161 AktG:

Corporate Governance Bericht: Stand Dezember 2006 Kodex-Fassung vom 12.06.2006

Vorstand und Aufsichtsrat erklären für das abgelaufene Geschäftsjahr 2005/2006, dass den vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" mit folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

Zu 3.8:

Die Gesellschaft hatte bereits vor Inkrafttreten des Kodex eine Deckungszusage über eine D&O-Versicherung vorliegen, die keinen Selbstbehalt vorsah und deren Abschluss im Rahmen der Hauptversammlung am 23.01.2002 genehmigt wurde.

Zu 4.2.1:

Von der Bestellung eines Vorstandsvorsitzenden oder eines Sprechers des Vorstands wird abgesehen. Die HYMER AG wird durch zwei Vorstände vertreten. Die Gleichordnung beider Vorstände hat sich in der HYMER AG sehr bewährt.

Zu 4.2.3 Satz:

Die Einführung von Aktienoptionsmodellen o. ä. als variable Vergütungskomponenten für Vorstandsmitglieder ist nicht vorgesehen. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit weiterhin allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen.

Zu 5.2 / 5.3.1 / 5.3.2:

Der 6-köpfige Aufsichtsrat hat bisher davon abgesehen, Ausschüsse zu bilden. Ein gleichmäßiger Informationsfluss aller unternehmens- und entscheidungsrelevanter Belange an alle Aufsichtsratsmitglieder kann auf diese Weise sehr gut erreicht werden. Dies gilt auch für Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Beauftragung des Abschlussprüfers für die Gesellschaft. Ausschüsse sollen erst bei entsprechendem Bedarf gebildet werden.

Zu 5.4.1:

Von der Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Über die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder soll weiterhin die Hauptversammlung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen frei entscheiden, ohne an eine Altersgrenze gebunden zu sein.

Zu 5.4.2:

Dem Aufsichtsrat gehören auch Mitglieder an, die Organfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern ausüben. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Gründer und Hauptaktionär der HYMER AG. Zugleich ist er Gesellschafter anderer Wettbewerbsfirmen. Die dadurch möglich gewordenen Synergieeffekte wirken sich sehr zum Vorteil unserer Gesellschaft und damit zum Vorteil der Aktionäre aus.

Zu 5.4.7:

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wurde zuletzt durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 24. Januar 2001 neu geregelt. Von einer erneuten Änderung und Einführung erfolgsorientierter Vergütungskomponenten soll derzeit abgesehen werden.

Zu 5.4.7. / 6.6.:

Die geforderten Angaben werden im Geschäftsbericht unter „Konzernabschluss“ abgedruckt. Die Veröffentlichung von Aktienkäufen/-verkäufen durch Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder erfolgt auf der Internetseite der Gesellschaft.

Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft wird den Jahresabschluss im gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum veröffentlichen. Es ist bewährte Praxis, wonach alljährlich im Dezember im Rahmen der Aufsichtsrats-sitzung im Beisein des Abschlussprüfers der von ihm geprüfte Konzernabschluss vom Aufsichtsrat gebilligt und in der Bilanzpressekonferenz zu Beginn des darauffolgenden Jahres vorgestellt und veröffentlicht wird.

■ Erläuterung zum Einzelabschluss der HYMER AG

Verkürzte Wiedergabe des Abschlusses und des Lageberichts der HYMER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die HYMER AG mit ihren Marken Eriba, Hymer und Niesmann+Bischoff hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum den Umsatz gesteigert, von 355,1 Mio. Euro auf 364,6 Mio. Euro. Die Steigerung ist jedoch ausschließlich auf die positive Absatzentwicklung der Marken Eriba und Hymer zurückzuführen.

Vom Gesamtumsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres entfallen 147,9 Mio. Euro auf den Inlandsverkauf. Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Rückgang um 3,3 Mio. Euro oder 2,2 %. Der Export stieg um 12,8 Mio. Euro oder 6,3 % auf 216,7 Mio. Euro.

Der Caravanbereich hatte am Gesamtumsatz einen Anteil von 56,6 Mio. Euro, der damit um 2,9 Prozentpunkte auf 15,5 % gestiegen ist. Die Reisemobile steuerten einen Anteil in Höhe von 290,9 Mio. Euro und die sonstigen Umsätze in Höhe von 17,2 Mio. Euro bei. Insgesamt basiert dieses Umsatzvolumen auf einem Absatz von 4.976 (Vj. 4.094) Caravans und 6.610 (Vj. 6.463) Reisemobilen.

Wenn wir bei dieser insgesamt bemerkenswerten Absatzsteigerung um 1.029 Fahrzeuge, resultierend aus 147 Reisemobilen und 882 Caravans, dennoch mit der Geschäftsentwicklung nicht zufrieden sind, liegen die Ursachen hierfür an extrem schwierigen Rahmenbedingungen durch den nahezu zeitgleichen Modellwechsel bei allen relevanten Chassislieferanten, auf die wir nur begrenzt Einfluss haben.

Die sonstigen Umsätze sanken infolge eines Rückgangs um 4,1 Mio. Euro oder 19,2 % auf 17,2 Mio. Euro.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich um 3,0 Mio. Euro oder 12,3 % auf 21,4 Mio. Euro (Vj. 24,4 Mio. Euro) reduziert. Signifikant ist hierbei die Erhöhung des Materialaufwands, die sich zum einen aus einer Veränderung im Produktmix ergibt und zum anderen auch auf Materialpreissteigerungen zurückzuführen ist, die unterjährig nicht an den Handel weitergegeben werden konnten.

Weitere ergebnisbeeinflussende Faktoren waren die Abschreibungen in Höhe von 6,4 Mio. Euro (Vj. 5,7 Mio. Euro) aufgrund gestiegener Investitionstätigkeiten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag von 26,5 Mio. Euro (Vj. 24,3 Mio. Euro). Diesem Aufwandsposten muss jedoch die Position "sonstige betriebliche Erträge" gegenübergestellt werden. Saldiert ergibt sich damit ein Aufwand von 21,4 Mio. Euro (Vj. 20,0 Mio. Euro). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem auf höhere Vertriebs- und Werbeaufwendungen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme der HYMER AG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 26,0 Mio. Euro oder 11,9 % erhöht.

Die Veränderung im Anlagevermögen ergibt sich im Wesentlichen durch die Fertigstellung der neuen Werkhalle in Bad Waldsee.

Die Erhöhung der Vorräte ist bedingt durch eine deutlich gestiegene Anzahl von Reisemobilen, die aufgrund verspätet eingegangener Zulieferteile nicht ausgeliefert werden konnten. Das übrige Umlaufvermögen enthält im Wesentlichen Steuerforderungen gegenüber ausländischen Finanzämtern, Steuerforderungen gegen das

inländische Finanzamt, Erstattungsansprüche gegen das Arbeitsamt aufgrund von Altersteilzeitverträgen, gegen Versicherungen aus Hagel-schaden, Bonusforderungen von Fahrzeugherstellern sowie debitorische Kreditoren.

Das Eigenkapital wuchs um 9,2 Mio. Euro oder 9,0 %, was zu einer Eigenkapitalquote von 45,7 % (Vj. 46,9 %) führt.

Die Passivseite wird des Weiteren von den Bilanzpositionen "Rückstellungen" und "Verbindlichkeiten" geprägt. Die Veränderung der Verbindlichkeiten ergibt sich hauptsächlich durch die langfristige Finanzierung der neuen Produktionshalle bei Kreditinstituten.

Bilanz der HYMER Aktiengesellschaft zum 31.08.2006

Aktiva in T€	31.08.06	31.08.05	Passiva in T€	31.08.06	31.08.05
Anlagevermögen	105.214	89.790	Gezeichnetes Kapital	12.000	12.000
Umlaufvermögen	137.117	126.604	Kapitalrücklagen	12.707	12.707
Rechnungsabgrenzungsposten	1.532	1.493	Andere Gewinnrücklagen	79.484	69.215
			Bilanzgewinn	7.227	8.322
			Eigenkapital	111.418	102.244
			Rückstellungen	17.442	13.543
			Verbindlichkeiten	115.003	102.100
	243.863	217.887		243.863	217.887

Gewinn- und Verlustrechnung der HYMER Aktiengesellschaft

in T€	2005/06	2004/05
Gesamtleistung	367.880	357.990
Sonstige betriebliche Erträge	5.130	4.344
Materialaufwand	262.647	253.153
Personalkosten	55.433	55.048
Abschreibungen	6.447	5.663
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.529	24.345
Finanzergebnis	-592	227
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.362	24.352
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.760	7.550
Sonstige Steuern	148	159
Jahresüberschuss	14.454	16.643
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	7.227	8.321
Bilanzgewinn	7.227	8.322

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. August 2006 sowie der Lagebericht 2005/06 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.

Der Jahresabschluss zum 31. August 2006 weist einen Bilanzgewinn von € 7.226.806,42 aus. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von € 1,32 je Stückaktie auf 4.000.000 dividendenberechtigte Stückaktien	5.280.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.946.806,42
Bilanzgewinn	7.226.806,42

Bad Waldsee, 17. November 2006

■ Konzernlagebericht

Inhalt

Konzernlagebericht	50
Konzernabschluss	64

Geschäftsentwicklung	52
Ertragslage	54
Vermögens- und Kapitalstruktur	55
Forschung und Entwicklung	56
Investitionen	57
Risikomanagement	58
Ausblick	60
Chancen	62
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	63

■ Geschäftsentwicklung

Mit einer Umsatzsteigerung um 1,7 % oder 12,8 Mio. Euro verzeichnet der HYMER-Konzern das geringste Wachstum seit vier Jahren. Das Konzernergebnis nach Steuern liegt um 2,9 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Ursache für diese wenig erfreuliche Entwicklung ist weder das Marktumfeld noch eine mangelnde Nachfrage bzw. unbefriedigende Auftrags-situation. Ursache hierfür ist vielmehr eine Entwicklung, die in der Caravaningbranche als einmalig bezeichnet werden muss und dafür verantwortlich ist, dass das Geschäftsjahr 2005/06 für die Reisemobilhersteller somit zu einem Jahr der besonderen Herausforderung wurde und gleichzeitig eine Weichenstellung für die Unternehmensentwicklung der zukünftigen Jahre darstellt. Dabei muss erwähnt werden, dass sich die Reisemobilbranche in der Vergangenheit als äußerst flexibel und anpassungsfähig erwiesen hat und es gewohnt war, Entwicklungsprozesse in kurzen Zeitintervallen durchzuführen.

Die nahezu zeitgleiche Modellerneuerung bzw. Modellpflege der Basisfahrzeuge bei den Herstellern Fiat, Ford, Iveco, Mercedes-Benz und Renault hat die Reisemobilbranche gezwungen, innerhalb eines relativ kurzen Zeitkorridors eine komplett neue Generation von Reisemobilen zu entwickeln. Neben den Anpassungen der Aufbauten an die neuen Basisfahrzeuge galt es, gleichzeitig den Anforderungen der nächsten Jahre bezüglich automotivem Design und Ausstattung gerecht zu werden und ergänzend den Kunden mit Innovationen und sichtbaren Produktverbesserungen für die eigene Marke zu gewinnen.

Sowohl Chassis-Hersteller als auch Zulieferer waren teilweise nicht in der Lage, den Konzernfirmen die notwendigen Materialien für die neue Reisemobilgeneration zeitnah vor dem Produktionsstart zur Verfügung zu stellen. Die Folgen waren ungeplante Produktionsausfälle in allen Produktionsstätten des Konzerns, hohe Fahrzeugbestände zum Geschäftsjahresende und damit verbunden ein Absatz- und Umsatzeinbruch im 4. Geschäftsquartal, der die bis zum 31. Mai 2006 anhaltend gute und deutlich über Plan liegende Unternehmensentwicklung abrupt beendete. Eine weitere Belastung des HYMER-Konzerns ergab sich durch die extrem hohe Anzahl der zu produzierenden Prototypen und der daraus abgeleiteten Nullserien als Basis für die folgende Serienfertigung.

Die Beurteilung und Bewertung des HYMER-Konzerns sollte daher unseres Erachtens unter Berücksichtigung dieser negativen Faktoren erfolgen.

Vom Gesamtumsatz des abgelaufenen Jahres in Höhe von 762,8 Mio. Euro (Vj. 750,0 Mio. Euro) entfallen 252,4 Mio. Euro auf den Inlandsverkauf. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang um 7,4 Mio. Euro oder 2,9 %. Erfreulich war die Umsatzentwicklung beim Caravan, die sich um 3,8 Mio. Euro oder 11,2 % auf 38,0 Mio. Euro erhöht hat.

Die rückläufige Entwicklung im Inland konnte durch eine Umsatzsteigerung im Export in Höhe von 20,2 Mio. Euro auf 510,4 Mio. Euro kompensiert werden.

Der Caravanbereich hatte am Gesamtumsatz einen Anteil von 132,0 Mio. Euro, ein Plus von 14,3 Mio. Euro oder 12,1 %. Die Reisemobile steuerten einen Anteil in Höhe von 573,6 Mio. Euro (Vj. 574,0 Mio. Euro) bei, der Umsatzanteil der sonstigen Umsätze betrug 57,2 Mio. Euro (Vj. 58,3 Mio. Euro).

Insgesamt basiert dieses Umsatzvolumen auf einem Absatz von insgesamt 25.438 (Vj. 24.594) Freizeitfahrzeugen, die sich in 11.355 (Vj. 10.758) Caravans und 14.083 (Vj. 13.836) Reisemobile aufteilen.

Die relativ geringfügige Umsatzsteigerung hat nicht ausgereicht, die bereits geschilderten negativen Effekte nur annähernd auszugleichen. Zusätzlich ergibt sich für den Konzern eine Ergebnisbelastung aufgrund eines unbefriedigenden Ergebnisses der Hymer France S.A.S., das durch unzureichende Produktivität und mangelhafte Prozesse verursacht wurde. Eine weitere, wenn auch in der Unternehmensplanung berücksichtigte Ergebnisverschlechterung ergibt sich durch die Vorlaufkosten des neuen Produktionswerkes CAPRON (CARAVANPRODUKTION Neustadt) in Höhe von 0,7 Mio. Euro.

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der Einzelergebnisse der HYMER AG, Hymer France S.A.S., Capron GmbH, Bürstner GmbH, Laika Caravans S.p.A. und Movera GmbH für den HYMER-Konzern ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 44,2 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 4,9 Mio. Euro oder 10,0 %.

Geschäftsentwicklung	52
Ertragslage	54
Vermögens- und Kapitalstruktur	55
Forschung und Entwicklung	56
Investitionen	57
Risikomanagement	58
Ausblick	60
Chancen	62
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	63

■ Ertragslage

Im Konzern ist insbesondere aufgrund der Auslandsnachfrage die Gesamtleistung um 2,6 % bzw. 19,3 Mio. Euro gestiegen, was im Wesentlichen auf die Entwicklung bei HYMER und Bürstner zurückzuführen ist. Zu den wichtigsten Exportländern gehören nach wie vor Frankreich, Großbritannien, Italien und Niederlande.

Die im Vorjahresvergleich um 5,0 Mio. Euro höheren Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen betreffen die aufgrund des Modellwechsels ausgeweiteten Entwicklungskosten. Die Bestandsveränderung der Erzeugnisse hat mit 1,4 Mio. Euro zur Erhöhung der Gesamtleistung beigetragen.

Die Personalkosten sind geringfügig um 1,7 Mio. Euro auf 120,5 Mio. Euro gestiegen.

Durch die Einführung der neuen Produkte ist auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg zu verzeichnen, sie erhöhten sich um 2,8 Mio. Euro oder 5,2 % auf 56,4 Mio. Euro, die Quote im Verhältnis zur Gesamtleistung stieg ebenfalls um 0,2 Prozentpunkte auf 7,2 %.

Obwohl die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 19,3 Mio. Euro gesteigert werden konnte, verschlechterte sich das operative Ergebnis um 7,8 % oder 4,3 Mio. Euro von 55,2 auf 50,9 Mio. Euro, da sich der Materialaufwand um 16,2 Mio. Euro leicht überproportional erhöht hat. In diesem Betrag ist der Aufwand für gewerbliche Leiharbeiter in Höhe von 9,1 Mio. Euro enthalten.

Das Finanzergebnis veränderte sich um 9,3 % oder -0,6 Mio. Euro von -6,1 auf -6,7 Mio. Euro.

Die Ertragsteuern sind um 10,4 % bzw. 2,0 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr, was auf den Rückgang des Ergebnisses vor Ertragsteuern von 49,1 auf 44,2 Mio. Euro zurückzuführen ist. Demzufolge reduzierte sich das Ergebnis nach Steuern um 2,9 Mio. Euro oder 9,7 % auf 27,1 Mio. Euro.

■ Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr um 35,0 Mio. Euro oder 9,0 % erhöht.

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte beruht auf einem überproportionalen Anstieg bei den immateriellen Vermögenswerten um 121,3 %. Er ergibt sich aus dem deutlich höheren Ansatz der aktivierten Entwicklungskosten, die aufgrund des umfangreichen Modellwechsels verursacht wurden.

Die Veränderung im übrigen Anlagevermögen um 17,7 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf zukunftsichernde Investitionen bei der HYMER AG in den Standort Bad Waldsee zurückzuführen.

Das leicht gestiegene Geschäftsvolumen bewirkte eine Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte. Dies ist hauptsächlich auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten dagegen um fast 7,0 % reduziert werden. Der Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren ist mit 89,5 Mio. Euro um 13,7 Mio. Euro höher als im Vorjahr (Vj. 75,8 Mio. Euro).

Der Forderungsbestand ist um 5,4 Mio. Euro gesunken, wobei für eventuelle Ausfälle Wertberichtigungen auf Forderungen und Besitzwechsel in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vj. 1,5 Mio. Euro) berücksichtigt wurden.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren, Bonusforderungen gegen Fahrzeughersteller, Darlehensforderungen, Forderungen gegen Versicherungen sowie sonstige Forderungen.

Das Eigenkapital wuchs um 21,9 Mio. Euro oder 14,0 %, was zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote des HYMER-Konzerns, also des Verhältnisses von Eigenkapital zur Bilanzsumme auf 42,3 % (Vj. 40,4 %) führte.

Die Eigenkapitalrendite ohne Berücksichtigung der Ertragsteuern ist bei rückläufigem Ergebnis vor Steuern von 34,0 % im Vorjahr auf 26,4 % gesunken, auch als Folge der Erhöhung des Eigenkapitals.

Die Gewinnrücklagen erhöhten sich um 21,9 Mio. Euro oder 16,8 %.

Die langfristigen Schulden veränderten sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 73,6 Mio. Euro, dies entspricht einer Steigerung um 4,7 %.

Die Veränderung der sonstigen finanziellen Schulden um 15,4 % oder 14,2 Mio. Euro von 92,0 auf 106,2 Mio. Euro ergibt sich hauptsächlich aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, was auf die Aufnahme kurzfristiger Mittel zurückzuführen ist, wobei die zugesagten Kreditlinien nicht ausgeschöpft wurden.

Dagegen wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,7 Mio. Euro von 40,4 Mio. Euro auf 37,7 Mio. Euro reduziert.

Die um 3,4 Mio. Euro niedrigeren sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern.

Geschäftsentwicklung	52
Ertragslage	54
Vermögens- und Kapitalstruktur	55
Forschung und Entwicklung	56
Investitionen	57
Risikomanagement	58
Ausblick	60
Chancen	62
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	63

■ Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsarbeiten werden an allen Standorten des HYMER-Konzerns durchgeführt.

Durch weiterhin innovative Produkte können wir unsere Wettbewerbsposition festigen und ausbauen. Im Berichtsjahr 05/06 wurde ein Wechsel der Chassis bei sämtlichen Baureihen umgesetzt, die Fahrzeuge entsprechen mit ihren Motoren der EU-Norm 4 und damit den hohen Vorgaben zur Reduzierung der Schadstoffbelastung sowie den neuesten Anforderungen bei Fahrdynamik und Fahrsicherheit.

Des Weiteren wurden Entwicklungen bzgl. Erweiterung der Produktpalette sowie der Überarbeitung und Anpassung der Produktlinien vorgenommen.

Die im Geschäftsjahr 2005/06 aktivierten Entwicklungskosten liegen um 4,4 Mio. Euro bzw. 172,2 % über Vorjahresniveau.

Die Herstellungskosten für Entwicklung umfassen dabei die direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Mit der Markteinführung der Neuentwicklungen beginnt die planmäßige Abschreibung und läuft linear über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer von in der Regel 5 Jahren.

■ Investitionen

Der HYMER-Konzern hat im Geschäftsjahr 2005/06 über 31 Mio. Euro in Sachanlagen investiert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um fast 8 Mio. Euro. Ungefähr ein Drittel dieser gesamten Investitionssumme ist allein am Standort Bad Waldsee für die Erstellung einer neuen, hochmodernen Montagehalle samt technischen Einrichtungen angefallen.

Ein ebenso nicht unerheblicher Teil des Investitionsvolumens floss bei allen zum Konzern gehörenden Unternehmen in die Herstellung bzw. Anschaffung von neuen Werkzeugen. Mit dem noch verbleibenden Betrag wurden Ersatzinvestitionen getätigt oder in die Erhöhung des Automatisierungsgrades investiert.

Die Einführung eines neuen ERP-Systems verbessert die internen Abläufe, das Informationswesen und trägt wesentlich dazu bei, die Unternehmenssteuerung zu optimieren.

Geschäftsentwicklung	52
Ertragslage	54
Vermögens- und Kapitalstruktur	55
Forschung und Entwicklung	56
Investitionen	57
Risikomanagement	58
Ausblick	60
Chancen	62
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	63

■ Risikomanagement

Die Fortführung des detaillierten monatlichen Berichtswesens und die interne Festlegung von Risikofeldern sowie deren Erfassung und Kommunikation waren auch im Berichtszeitraum ein wesentlicher Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements.

Dabei sind die wesentlichen Kennzahlen zum Geschäftsverlauf, zu Planabweichungen und die kontinuierliche Beobachtung sowie unverzügliche Meldung von Risiken elementarer Inhalt der Berichterstattung.

In einem speziellen Risikohandbuch sind die Elemente des Risikofrüherkennungssystems, insbesondere die relevanten Systemkomponenten, Funktionen und Verantwortungsträger detailliert dokumentiert.

Wie in den Vorjahren wird die Geschäftsentwicklung maßgeblich durch den Export bestimmt. Gemäß diesem Trend stieg die Exportquote im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte von 65,4 auf 66,9 %. Dabei lagen die erfolgreichen Absatzmärkte vorrangig in Westeuropa. Da wir ausschließlich in Euro fakturieren, besteht keine Notwendigkeit Kursicherungsgeschäfte abzuwickeln. Unsere Maßnahme, das Finanzierungssystem bei Ausstellungsfahrzeugen im Geschäftsjahr

2001/02 in Deutschland umzustellen, hat sich bis heute bestens bewährt. Diese Umstellung hat zu einer wesentlichen Reduzierung der Handelswechsel geführt und somit das Ausfallrisiko unserer Forderungen signifikant verringert.

Gleichwohl behalten wir als zusätzliche Sicherung die für die Zulassung erforderlichen Dokumente in Verwahrung. Mitarbeiter unseres Hauses führen darüber hinaus regelmäßig Bestandskontrollen durch. Sollten unerwartete Risiken erkennbar werden, so finden diese in der Ertragsrechnung durch entsprechende Wertberichtigungen umgehend Berücksichtigung.

Sehr viel schwieriger gestaltet sich die Finanzierung von Fahrzeugen im Ausland. Erfreulicherweise ist es uns gelungen, mit einem europaweit tätigen Partner im Finanzierungsbereich Verträge zu schließen, die es ermöglichen, Fahrzeuge im Ausland zu finanzieren und somit das Ausfallrisiko nochmals deutlich zu reduzieren.

Beispielsweise können sich auch unternehmensintern Risiken durch die nicht rechtzeitige Bereitstellung des Produktionsmaterials ergeben. Produktionsausfälle oder -verschiebungen werden deshalb durch ein exakt abgestimmtes Beschaffungssystem und eine sensible Planung im Bereich der Basisfahrzeuge weitgehend reduziert. Außerdem vermindern strategische und firmenübergreifende Maßnahmen im Einkaufs- und Logistikbereich zusätzlich eventuelle Risikofaktoren.

Nicht vorhersehbar sind Unsicherheiten durch staatliche Maßnahmen. So können Vorgaben im Zeichen des Umweltschutzes oder im Bereich der Sicherheitsstandards zu unerwarteten und erheblichen Mehrbelastungen führen. Dazu gehört beispielsweise das Altfahrzeuggesetz, das die Entsorgung von Altfahrzeugen durch die jeweiligen Hersteller regelt. Wir haben durch den Ansatz von Rückstellungen für diese Belastungen Vorsorge getroffen. Eine Vielzahl weiterer Regulierungen stellen für uns keine wesentlichen Risiken dar. Unser Unternehmen kann aufgrund seiner Stärke und Innovationskraft die eventuellen Auswirkungen derartiger Entwicklungen ausreichend abfedern.

Die erforderliche Finanzstrategie zur Sicherstellung der Liquidität erfolgt auf Basis einer mittel- und kurzfristigen Finanzplanung. Diesbezüglich erläutern wir in regelmäßigen Gesprächen mit unseren Hausbanken die aktuelle Geschäftsentwicklung des Konzerns und die Perspektiven der Branche generell.

Eine weitere Maßnahme im Rahmen des Risikomanagements war der Bau eines überdachten Stellplatzes für maximal 900 Freizeitfahrzeuge, die zur Auslieferung bereitstehen. In der Vergangenheit gefährdeten überdurchschnittlich oft Hagelschäden diese Neufahrzeuge. Daraus ergab sich eine sinkende Bereitschaft der Versicherungsunternehmen, die Schäden abzudecken und die Tendenz, den verbleibenden Schutzanspruch mit stetig steigenden, hohen Prämien abzusichern. Vor diesem Hintergrund wird sich die wirtschaftliche Investition in die Überdachung binnen weniger Jahre amortisieren bei gleichzeitig umfassendem Schutz unserer Neufahrzeuge durch die neue Anlage.

Geschäftsentwicklung	52
Ertragslage	54
Vermögens- und Kapitalstruktur	55
Forschung und Entwicklung	56
Investitionen	57
Risikomanagement	58
Ausblick	60
Chancen	62
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	63

Ausblick

Das 1979 gegründete BAT-Freizeit-Forschungsinstitut beurteilt in seiner Buchreihe „Zukunft, Bildung, Lebensqualität“ die Freizeitwirtschaft als Deutschlands größten Arbeitgeber. Weit über sechs Millionen Menschen sind in den einzelnen Freizeitsektoren beschäftigt. Die Branchen Tourismus, Medien, Kultur, Sport und Unterhaltung sind die Zukunftsmärkte, die auf absehbare Zeit Wachstum erwarten dürften. Die Freizeitwirtschaft hat sich zur Leitökonomie der Zukunft entwickelt.

Wir teilen weitgehend diese Aussagen und die damit verbundenen Prognosen für die Zukunft. Dabei sind wir der festen Überzeugung, dass der HYMER-Konzern als bedeutender Teil der europäischen Caravaningbranche von dieser Entwicklung in starkem Maße profitieren wird. Weitere positive Faktoren, insbesondere für unsere Branche, sind das wachsende Bedürfnis nach individueller Urlaubsgestaltung, die enge Verbundenheit der Kunden zu unserer Urlaubsform, das Kommunikationsverhalten und last but not least die demografische Entwicklung. So heißt es in der Studie zum Thema Zukunft des Tourismus: "Wer also heute auf die drei Generationen 50plus, 65plus und 80plus setzt, besetzt und besitzt die Wachstumsfelder der Zukunft."

Der HYMER-Konzern hat diese Erkenntnisse bereits in der Vergangenheit erfolgreich umgesetzt und wird diese Entwicklung auch zukünftig als wichtigen Bestandteil der Produkt- und Marketingpolitik berücksichtigen.

Aktuell lassen alle die Caravaningbranche betreffenden Statistiken und Prognosen die Schlussfolgerung zu, dass auch im kommenden Jahr die Wachstumspotenziale überwiegend im Export liegen dürften. Dies um so mehr, als sich die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung mit großer Wahrscheinlichkeit absatzhemmend auswirken wird. In diesem Zusammenhang ist fest-

zustellen, dass die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 keine oder nur geringe Vorzieheffekte brachte und somit der erhoffte Nachfrageschub ausblieb.

Der bereits vielfach zitierte Chassiswechsel bei den Reisemobilen hat zur Folge, dass sich alle Wettbewerbsfirmen mit neuen Reisemobilen am Markt präsentieren und zum Teil auch neu positionieren. Diese in der Branche bis dato noch nie aufgetretene Situation kann je nach Modellpolitik zu erheblichen Marktveränderungen führen und die Absatz- und Umsatzerwartungen der einzelnen Firmen maßgeblich – sowohl positiv als auch negativ – beeinflussen.

Aus diesem Grund hatten der Caravan Salon Düsseldorf und die sich anschließenden europäischen Messen als Plattform für unsere neuen Modelle eine besondere Bedeutung. Die Akzeptanz durch den Kunden dient als Gradmesser unserer Modellpolitik und ist entscheidend für die erfolgreiche Unternehmensentwicklung in den nächsten Jahren.

Die erzielten Messeergebnisse und die europaweit große Nachfrage nach Reisemobilen der Marken HYMER, Niesmann+Bischoff, Bürstner und Laika bestätigen die erfolgreiche Modellpolitik der einzelnen Unternehmen. Obwohl es dem Haus HYMER noch nicht gelungen ist, die vom Handel bestellten Vorführfahrzeuge termingerecht auszuliefern, ist die Produktionskapazität aufgrund der zahlreich eingegangenen Kundenaufträge und Dispositionen des Handels für das laufende Geschäftsjahr trotz Kapazitätssteigerung ausgeschöpft.

In dieser Entwicklung der Marke HYMER sehen wir die Bestätigung, dass wir ungeachtet der erheblichen Schwierigkeiten und der noch vor uns liegenden Probleme eine sehr erfolgreiche Entwicklungs- und Modellpolitik über alle

Baureihen unseres Reisemobilprogramms betrieben haben, die es uns erlaubt, positiv in die Zukunft zu blicken. Bestätigt wird dabei auch nachträglich die Entscheidung für den Bau der neuen Montagehalle mit einer Grundfläche von rund 24.000 Quadratmeter, die es erst ermöglicht, die erforderliche Kapazität bereitzustellen. Die schrittweise Inbetriebnahme erfolgt ab Januar 2007 und wird voraussichtlich Anfang 2008 abgeschlossen sein. Obwohl aufgrund der Produktionsverlagerung spürbare Produktivitätssteigerungen zu erwarten sind, wird der in Etappen durchzuführende Umzug der einzelnen Montagebänder kurzfristig zu Produktivitätsverlusten führen.

Mit der aktuellen Produktion befinden wir uns noch bei einer Vielzahl von Reisemobilmodellen in der Produktionsanlaufphase, die zu erhöhten Produktionskosten pro Stück führt. Erhebliche Belastungen ergeben sich trotz aller durchgeführten, gegensteuernden Maßnahmen aus einer unverändert anhaltenden, nicht termingerechten Materialbereitstellung seitens einer Vielzahl von Lieferanten, was zu unfertig vom Band laufenden Fahrzeugen führt. Nachdem zum Nachrüsten dieser Fahrzeuge qualifiziertes Personal benötigt wird, das wiederum auch in den Produktionsprozess integriert ist, wird sich dieser Nachrüstprozess voraussichtlich noch bis in das Frühjahr erstrecken und auch mit Mehrkosten verbunden sein.

Entgegen unseren Erwartungen ist es trotz Einsatz externer Unterstützung und eines umfangreichen Maßnahmenplans, der in wesentlichen Elementen umgesetzt wurde, nicht gelungen, den angestrebten "turn around" bei der Hymer France S.A.S. zu realisieren. Zur Erreichung dieses Zieles und der angestrebten Standortsicherung wurden daher auf Managementebene wichtige Personalent-

scheidungen getroffen. So obliegt die Führung des Unternehmens zukünftig zwei neu ernannten Geschäftsführern, die sich analog der bewährten Führungsstruktur in den anderen Konzernfirmen die Aufgabenbereiche Technik, kaufmännische Verwaltung und Vertrieb/Marketing teilen. Ergänzend hierzu wurden die für die Unternehmensentwicklung sehr bedeutsamen Funktionsbereiche Produktion und Qualitätssicherung neu besetzt. Begleitet werden diese Maßnahmen durch eine bereits teilweise umgesetzte Standardisierung der in Cernay und Bad Waldsee produzierten Reisemobile, um sowohl Entwicklungs- als auch Produktionskosten einzusparen.

Die Neustrukturierung des Standorts Cernay wird kurzfristig zu einem Mehraufwand führen und damit auch das Ergebnis des Geschäftsjahres 2006/07 belasten.

Diese Sonderfaktoren, die in ihrer quantitativen Auswirkung schwer zu erfassen sind, erlauben es uns derzeit nicht, eine exakte Prognose für das Ergebnis der HYMER AG im laufenden Geschäftsjahr abzugeben. Es ist jedoch aufgrund der bereits eingetretenen Belastungen davon auszugehen, dass es trotz aller Anstrengungen und Bemühungen voraussichtlich nicht mehr möglich sein dürfte, die Umsatzwerte und das Ergebnis vor Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2005/06 zu erreichen.

Diese Aussagen gelten auch für die Ausführungen zu den jeweiligen Firmen des HYMER-Konzerns. Lediglich der Umfang der Belastungen aus dem Modellwechsel ist – entsprechend der Anzahl der eingesetzten Basisfahrzeuge und dem Umfang der umgesetzten modellpolitischen Veränderungen – unterschiedlich.

Geschäftsentwicklung	52
Ertragslage	54
Vermögens- und Kapitalstruktur	55
Forschung und Entwicklung	56
Investitionen	57
Risikomanagement	58
Ausblick	60
Chancen	62
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	63

■ Chancen

Die bereits seit längerer Zeit sichtbar steigende Nachfrage nach preiswerten Caravans und Reisemobilen können wir aufgrund unserer Angebots- und Kostenstruktur nur unzureichend bedienen. Zur zukünftigen Absicherung unserer Vertriebsstruktur, zur Gewinnung neuer Zielgruppen und Absicherung unseres eigenen Vertriebsprogramms war die Entscheidung für ein Gemeinschaftsunternehmen der HYMER AG und der Dethleffs GmbH & Co. KG, das sich auf die Produktion von Caravans und Reisemobilen im Preiswert-Segment konzentriert, zwingend erforderlich.

Mit dieser Zielsetzung erfolgte am 12. Juli 2005 die Gründung der CAPRON GmbH. Der Start der Produktion wird Ende November 2006 erfolgen. Die für die HYMER AG produzierten Fahrzeuge werden im Rahmen einer neu gegründeten und eigenständigen 100-prozentigen Tochtergesellschaft, die unter dem Namen Carado GmbH firmiert, vertrieben. Die Produkteinführung erfolgte erstmals im Rahmen des Caravan Salon Düsseldorf. Die Resonanz der Kunden und der Händlerschaft entspricht unseren Erwartungen und ist zugleich Bestätigung unserer Entscheidung. Aufgrund der Produkthanlaufkurve erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr 2006/07 ein Absatzvolumen von circa 500 Freizeitfahrzeugen.

Wenngleich die Modellentwicklung für den Unternehmenserfolg eine herausragende Bedeutung hat, muss diese dennoch auch durch innovative Verkaufsstrukturen begleitet und unterstützt werden. Dementsprechend wurde das bereits im Geschäftsbericht 2004/05 publizierte Projekt EXPOCAMP am 23. September 2006 im Beisein des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Herrn Günther H. Oettinger eröffnet. Das als Vertriebs- und Servicezentrum konzipierte EXPOCAMP, eingebunden in das bestehende Netzwerk von kompetenten Handelspartnern des HYMER-Konzerns, wird zu einem weiteren Imagegewinn der beteiligten Firmen und zu einer Stärkung der Marktstellung beitragen. Der Messecharakter von EXPOCAMP erschließt uns neue Interessenten für unsere Urlaubsform und unsere Produkte, Besitzer von Caravans und Reisemobilen genießen das Ambiente und nutzen das umfangreiche Angebot an Service- und Dienstleistungen.

Die Neugestaltung der Reisemobile hat bei allen Konzernmarken händler- und kundenseitig große Zustimmung erfahren. Damit ist für die nächsten Jahre die Basis einer positiven Unternehmensentwicklung geschaffen. Insbesondere LAIKA hat aufgrund permanenter gestiegener Imagewerte und einer sehr marken- und händlerorientierten Vertriebspolitik noch erhebliches Wachstumspotential, das jedoch in den derzeitigen Produktionsstätten nur bedingt zu realisieren ist. Umso bedauerlicher ist es, dass sich das Genehmigungsverfahren für den Werksneubau unerwartet in die Länge zieht. Wir gehen davon aus, dass erst im Kalenderjahr 2008 mit einer Inbetriebnahme des neuen Produktionswerkes zu rechnen ist.

■ Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Auf eine positive Absatz- und Umsatzentwicklung kann die im Zubehör-Großhandel tätige Movera GmbH zurückblicken, obwohl sich durch neue Anbieter aus dem Bereich der Discounter der Wettbewerbsdruck verschärft hat. Ein neues Shopkonzept, das beispielhaft bei der EXPOCAMP umgesetzt wurde, soll der Handelsorganisation als Vorbild dienen und dazu beitragen, die Umsätze u. a. durch entsprechende Produktpräsentation zu steigern.

Die Erreichung der Unternehmensziele wird maßgeblich davon abhängen, inwieweit es gelingt, die Probleme, die in erheblichem Maße durch nicht termingerechte Materialbereitstellung der Zulieferindustrie verursacht sind, schnell zu lösen.

Nur dadurch ist es möglich, wieder zu stabilen Produktionsprozessen zurückzufinden und die geplante Produktionsleistung zu erreichen.

Positiv ist zu vermerken, dass der Konzern modellpolitisch hervorragend aufgestellt ist und damit die Basis für ein gesundes Wachstum in den kommenden Jahren gelegt ist.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.

■ Konzernabschluss

■ Erklärung des Vorstands der HYMER Aktiengesellschaft

Erklärung des Vorstandes	65
Bestätigungsvermerk	66
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	67
Konzernbilanz	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	70
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	71
Erträge und Aufwendungen	72

Der Vorstand der HYMER Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage des Konzerns sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden gemäß § 315a HGB die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage des Konzerns enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ravensburg, hat den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage des Konzerns geprüft und den nachfolgend abgedruckten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand der HYMER AG versichert, dass nach bestem Wissen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Bad Waldsee, 8. Januar 2007

Der Vorstand

Erklärung des Vorstandes	65
Bestätigungsvermerk	66
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	67
Konzernbilanz	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	70
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	71
Erträge und Aufwendungen	72

■ Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der HYMER Aktiengesellschaft, Bad Waldsee, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Darstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. September 2005 bis 31. August 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für

die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ravensburg, 5. Januar 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Müller
Wirtschaftsprüfer



Bürkle
Wirtschaftsprüfer

■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2005/06

in T€	Anhang	2005/06	2004/05
Umsatzerlöse	1)	762.771	749.972
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		13.569	12.133
Andere aktivierte Eigenleistungen		7.628	2.586
Gesamtleistung		783.968	764.691
Sonstige betriebliche Erträge	2)	7.789	9.453
Materialaufwand	3)	548.526	532.286
Personalaufwand	4)	120.529	118.800
Abschreibungen	5)	15.448	14.255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6)	56.359	53.575
Operatives Ergebnis		50.895	55.228
Erträge aus Beteiligungen		583	1.010
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		54	-122
Zinserträge		1.683	1.338
Zinsaufwendungen		8.974	8.315
Finanzergebnis	7)	-6.654	-6.089
Ergebnis vor Ertragsteuern		44.241	49.139
Ertragsteuern	8)	17.159	19.141
Ergebnis nach Steuern		27.082	29.998
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallendes Ergebnis		183	144
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER AG		26.899	29.854
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	10)	6,72	7,46

Erklärung des Vorstandes	65
Bestätigungsvermerk	66
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	67
Konzernbilanz	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	70
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	71
Erträge und Aufwendungen	72

Konzernbilanz zum 31. August 2006

AKTIVA in T€	Anhang	31.8.2006	31.8.2005
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	1)	12.775	5.773
Sachanlagevermögen	1)	118.127	100.449
Anteile an assoziierten Unternehmen	2)	1.671	1.617
Finanzielle Vermögenswerte	3)	3.969	3.948
Latente Steuern		1.418	816
		137.960	112.603
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	4)	165.897	153.680
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5)	72.096	77.480
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6)	25.432	25.473
Ertragsteuerforderungen		2.227	920
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7)	11.913	9.709
Flüssige Mittel		6.750	7.443
		284.315	274.705
		422.275	387.308

PASSIVA in T€	Anhang	31.8.2006	31.8.2005
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	(8)	12.000	12.000
Kapitalrücklage	(9)	12.707	12.707
Gewinnrücklagen	(10)	152.457	130.567
Anteile in Fremdbesitz		1.268	1.281
		178.432	156.555
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Finanzielle Schulden	(12)	53.049	53.584
Rückstellungen für Pensionen	(13)	7.459	7.872
Sonstige langfristige Rückstellungen	(14)	7.634	5.963
Latente Steuern		5.464	2.906
		73.606	70.325
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37.714	40.426
Sonstige finanzielle Schulden	(15)	106.193	92.049
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.432	925
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	18.892	22.274
Kurzfristige Rückstellungen	(17)	6.006	4.754
		170.237	160.428
		422.275	387.308

Erklärung des Vorstandes	65
Bestätigungsvermerk	66
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	67
Konzernbilanz	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	70
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	71
Erträge und Aufwendungen	72

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2005/06

in T€	2005/06	2004/05
Ergebnis vor Ertragsteuern	44.241	49.139
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.448	14.255
Veränderung der Rückstellungen	2.510	188
Ertragsteuerzahlungen	-16.208	-21.262
Ergebnis aus Anlageabgängen	-11	-679
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.384	-17.445
Veränderung der Vorräte	-12.217	-21.917
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	-2.302	-261
Veränderung sonstiger Schulden	-5.554	-2.657
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.291	-639
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte	-8.796	-4.419
Sachanlagen	-31.501	-23.706
Beteiligungen	0	-1.738
Einzahlungen aus Abgängen von		
Sachanlagen	180	2.525
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.117	-27.338
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-5.476	-5.476
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	27.906	39.199
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-14.297	-8.441
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.133	25.282
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-693	-2.695
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.443	10.138
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	6.750	7.443
Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind enthalten:		
Erhaltene Zinsen	1.594	828
Gezahlte Zinsen	8.148	7.457
Erhaltene Dividenden	10	1.010

■ Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		Auf die Aktionäre der HYMER AG entfallendes Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage für Pensionen			
1.9.2004	12.000	12.707	106.080	0	130.787	1.333	132.120
Dividendenzahlung			-5.280		-5.280	-196	-5.476
Ergebnis nach Steuern			29.854		29.854	144	29.998
Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen				-414	-414		-414
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				157	157		157
Sonstige Veränderungen			170		170		170
31.8.2005	12.000	12.707	130.824	-257	155.274	1.281	156.555
Dividendenzahlung			-5.280		-5.280	-196	-5.476
Ergebnis nach Steuern			26.899		26.899	183	27.082
Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen				539	539		539
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				-205	-205		-205
Sonstige Veränderungen			-63		-63		-63
31.8.2006	12.000	12.707	152.380	77	177.164	1.268	178.432

Erklärung des Vorstandes	65
Bestätigungsvermerk	66
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	67
Konzernbilanz	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	70
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	71
Erträge und Aufwendungen	72

■ Darstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen für 2005/06

in T€	2005/06	2004/05
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	539	-414
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen	-205	157
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	334	-257
Ergebnis nach Steuern	27.082	29.998
Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode	27.416	29.741
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Anteil	183	144
davon Anteil der Aktionäre der HYMER AG	27.233	29.597

■ Konzernanhang

■ Grundlagen

Allgemeine Angaben

Die HYMER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bad Waldsee/Deutschland, Holzstraße 19, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HYMER-Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HYMER-Konzerns umfasst die Herstellung und den Handel mit Gegenständen der Freizeitbranche, insbesondere die Herstellung von Reise- und Caravans.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2005/06 war gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315a HGB erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Diese Verordnung verpflichtet alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU, ihre Konzernabschlüsse für nach dem 31. Dezember 2004 beginnende Geschäftsjahre ausschließlich auf der Grundlage der IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss 2005/06 steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des IASB, London, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden Vorschriften. Dabei wurden alle zum 31. August 2006 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet. Standards und Interpretationen, die zum 31. August 2006 vom IASB verabschiedet waren, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden grundsätzlich nicht vorzeitig angewendet.

Lediglich die Regelungen des IAS 19 wurden durch die Inanspruchnahme des Wahlrechts zur erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste vorzeitig angewandt.

Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2005/06 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sowie der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Diese wurden jeweils zum Zeitwert bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die HYMER Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB 600243 eingetragen. Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat erfolgt am 8. Januar 2007.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Auswirkungen neuer oder geänderter Standards

Das IASB hat die folgenden Standards und Interpretationen bis zum 31. August 2006 verabschiedet, die von der Europäischen Union bereits übernommen wurden, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet wurden:

- IFRS 4: Versicherungsverträge
- IFRS 6: Erkundung und Bewertung von mineralischen Ressourcen
- IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 1: Darstellung des Abschlusses (Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 7 sowie Angaben zum Eigenkapital)
- IAS 16: Sachanlagen (Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 6)
- IAS 21: Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse (Regelungen zu Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)
- IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung (Änderungen infolge der Amendments von IAS 39 (Fair Value Option und Finanzgarantien))
- IAS 38: Immaterielle Vermögenswerte (Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 6)
- IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Regelungen zu Finanzgarantien, Fair Value Option und Cash Flow Hedge Accounting sowie Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 5)

- IFRIC 4: Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5: Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6: Rückstellungspflichten aus der Teilnahme an bestimmten Märkten – Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- IFRIC 7: Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern

Von den genannten Standards betreffen den HYMER-Konzern insbesondere IFRS 7, IAS 1, IAS 39 sowie IFRIC 4. Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards für das am 1. September 2006 beginnende Geschäftsjahr (Ausnahme IAS 1 und IFRS 7: 1. September 2007) erwartet die HYMER Aktiengesellschaft keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

Weiterhin wurden bis zum 31. August 2006 folgende Interpretationen bereits durch das IASB verabschiedet, allerdings erfolgte bis dahin noch keine Übernahme durch die Europäische Union:

- IFRIC 8: Anwendungsbereich von IFRS 2
- IFRIC 9: Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate
- IFRIC 10: Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Auch aus der künftigen Anwendung dieser Grundsätze erwartet die HYMER Aktiengesellschaft keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der HYMER Aktiengesellschaft zwei (Vj. zwei) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (Vj. vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die HYMER Aktiengesellschaft die Beherrschung ausübt.

Ein Joint Venture wird im Wege der anteilmäßigen Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wird ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss zum 31. August 2006 einbezogene Gesellschaften

	Währung	Anteil am Kapital %	Bilanzielles Eigenkapital in Tausend Landeswährung	Ergebnis in Tausend Landeswährung
Inland				
Bürstner GmbH, Kehl	€	100	55.310	8.539
Movera GmbH, Bad Waldsee	€	60,83	3.056	511
EXPOCAMP Freizeit und Caravanning Center Wertheim GmbH, Bad Waldsee	€	44,6	3.747	121
CAPRON GmbH, Bad Waldsee	€	50	1.150	-848
Ausland				
LAIKA CARAVANS S.p.A., Tavarnelle, Italien	€	100	23.730	4.188
Hymer France S.A.S., Cernay, Frankreich	€	98	3.518	-875
Burstner S.A., Wissembourg, Frankreich	€	100	18.853	112
Residences Euro-Concept S.A.R.L., Etrelles, Frankreich	€	100	-51	-36

Gemeinschaftsunternehmen

In den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wird das Gemeinschaftsunternehmen CAPRON GmbH, Bad Waldsee, mit einer Anteilsquote von 50 % einbezogen. Die CAPRON GmbH fertigt Reisemobile und Caravans in den neuen Bundesländern.

Die CAPRON GmbH hat kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 144 (Vj. T€ 12) und langfristige Vermögenswerte von T€ 6.036 (Vj. T€ 0). Die Summe der Schulden beträgt T€ 5.030 (Vj. T€ 1). Im Geschäftsjahr 2005/06 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 18 (Vj. T€ 0) und Aufwendungen von T€ 1.386 (Vj. T€ 1) aus.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der HYMER Aktiengesellschaft und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit den im Zeitpunkt des Erwerbs neu bewerteten anteiligen Vermögenswerten sowie Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3 unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden vor dem 1. September 2004 erstkonsolidiert. Gemäß IFRS 1 wurden die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des HGB beibehalten.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden konsolidiert und Zwischenergebnisse eliminiert.

Bürgschaften und Garantien, die die HYMER Aktiengesellschaft zu Gunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden eliminiert, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten im Konzernabschluss passiviert sind.

Beteiligungen werden nach der Equity-Methode einbezogen, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (IAS 28).

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der HYMER Aktiengesellschaft sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend IAS 27 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

■ Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang auf den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Erträge aus Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft gerechnet werden kann. Der Ausweis von Lizenzerträgen erfolgt periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zu Grunde liegenden Vertrages.

■ Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzlich Rückstellungen gebildet.

■ Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

■ Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam behandelt.

■ Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden im HYMER-Konzern nur zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Die vorhandenen Währungsrisiken resultieren dabei weitestgehend aus dem Finanzierungsbereich. Nach IAS 39 werden alle derivativen Finanzinstrumente, wie z. B. Zinsswaps, zum Marktwert bilanziert. Derivate, die im HYMER-Konzern nach betriebswirtschaftlichen Kriterien der Zins- oder Währungssicherung dienen, jedoch die strengen Kriterien des IAS 39 nicht erfüllen, werden der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden eingeordnet und dementsprechend behandelt.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Selbst erstellte Software und andere Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte oder andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (z. B. Software) werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind und die der Entwicklung zugehörigen Aufwendungen verlässlich messbar sind. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam behandelt. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand berücksichtigt.

Aufwendungen, die mit der Inangsetzung neuer Produktionsabläufe oder Fertigungsstätten entstehen, werden ebenfalls sofort bei Anfall ergebniswirksam.

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögensgegenstandes und erfolgt nach der linearen Methode über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer von derzeit überwiegend fünf Jahren.

■ Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, im Wesentlichen Software, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

■ Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen unterliegt einer betrieblichen Nutzung und wird zu Anschaf-

fungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige herstellungsbezogene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden als Aufwand verrechnet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend des Nutzungsverlaufs nach der linearen Methode. Ihnen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	in Jahren
Bauten	10 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

■ Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (beispielsweise Investitionszuschüsse und -zulagen) werden bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes abgesetzt. Ertragsbezogene Zuwendungen wurden erfolgswirksam vereinnahmt.

Bis zum 31. August 2006 hat der HYMER-Konzern keine Zuwendungen für Vermögenswerte erhalten.

■ Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem HYMER-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Soweit im HYMER-Konzern Operating-Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derzeit gibt es beim HYMER-Konzern keine als Finanzierungsleasing zu klassifizierenden Leasingverhältnisse.

■ Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sobald Hinweise auf eine mögliche

Wertminderung bekannt werden oder im Rahmen von jährlich vorgeschriebenen Werthaltigkeitstests (noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt.

Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Zeitwert des Vermögenswerts (abzüglich der Verkaufskosten) und dem Barwert der zurechenbaren künftigen Cashflows durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswertes. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert um den Betrag der Differenz außerplanmäßig abgeschrieben. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse zugerechnet werden können, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwertes und des erzielbaren Betrags der Geschäftseinheit bestimmt. Der erzielbare Betrag für diese Betrachtung ist der auf der Basis der diskontierten Cashflows vor Steuern ermittelte Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor.

Im Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft sind keine Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert, so dass diesbezüglich keine Werthaltigkeitstests notwendig sind.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Schulden

Einzelne langfristige Vermögenswerte oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte und dazugehöriger Schulden werden als zur „Veräußerung bestimmt“ klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Veräußerung beschlossen und wahrscheinlich ist. Die so klassifizierten Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte endet mit der Einstufung als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“.

Derzeit gibt es im HYMER-Konzern keine zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden.

■ Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bewertet.

■ Finanzielle Vermögenswerte

Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Kredite und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag angesetzt. Eine Wertberichtigung wird erfasst, sobald

substanzielle Hinweise vorliegen, dass der Betrag nicht eingezogen werden kann. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt, wenn die Uneinbringlichkeit feststeht.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Festverzinsliche Wertpapiere werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit zu halten.

Ausleihungen und gewährte Darlehen werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

In die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sind im Wesentlichen kurz- und langfristige Wertpapiere sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen eingeordnet. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Wertpapieren entspricht dies dem Marktpreis. Die Bewertung der Anteile an Beteiligungsunternehmen erfolgt dann zu Anschaffungskosten, wenn für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte anderweitig nicht verlässlich zu ermitteln sind. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, wird ein Werthaltigkeitstest nach IAS 39 durchgeführt. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgeht oder eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital entfernt und im Ergebnis ausgewiesen.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Ausbuchung erfolgt zum Erfüllungstag.

■ Vorräte

Gemäß IAS 2 werden Vorräte zu durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch fertigungsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige fertigungsbezogene Verwaltungskosten sowie anteilige fertigungsbezogene Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit erforderlich werden Abschläge auf niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswerte vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

■ Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet.

■ Flüssige Mittel

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten.

■ Finanzielle Schulden

Die Finanziellen Schulden werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Emissionskosten und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im HYMER-Konzern ist auf der Basis von leistungsorientierten Zusagen geregelt. Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Anwendung des Wahlrechts der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 (2004) erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die Aufwendungen für die im Berichtsjahr erdienten Pensionsansprüche werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Analog werden die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer im Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich als langfristig angesehen.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht. Deren Höhe muss zuverlässig geschätzt werden können und sie muss eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich zu einem Abfluss zukünftiger Ressourcen führen. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Soweit die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht überwiegend wahrscheinlich, jedoch auch nicht unwahrscheinlich ist (Eventualschulden), erfolgt statt eines bilanziellen Ausweises unter den Rückstellungen eine Beschreibung im Konzernanhang.

■ Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-bilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit sich nicht aufgrund von Ausnahmeregelungen (z. B. IAS 12.15, 12.24) etwas anderes ergibt.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge und Steuergutschriften in Folgejahren ergeben. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, werden nicht angesetzt, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

■ Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

■ Annahmen und Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Werthaltigkeitstests für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie den Ansatz aktiver latenter Steuern. Im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen ist hierbei insbesondere die Gewährleistungsrückstellung zu nennen. Weitere Annahmen und Schätzungen betreffen die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen. Die Buchwerte der zugrunde liegenden Forderungen betragen T€ 98.205 (Vj. T€ 103.569). Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zu Grunde gelegten Ermessensentscheidungen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, so dass im folgenden Geschäftsjahr nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.

■ IFRS-Umstellung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der HYMER Aktiengesellschaft zum 31. August 2006 erfolgt auf der Grundlage der in IFRS 1 festgelegten Vorschriften zur erstmaligen Anwendung der IFRS. Für alle Unternehmenserwerbe, die vor dem 1. September 2004 durchgeführt wurden, wird die Erleichterung gemäß IFRS 1.15 in Anspruch genommen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt dementsprechend auf der Basis der im HGB-Konzernabschluss zum 31. August 2004 angewendeten Methoden. Im Hinblick auf die Pensionsrückstellungen wurde die Erleichterung des IFRS 1.20 in Anspruch genommen.

Die Abweichungen, die sich aus der Erstanwendung der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften im Vergleich zum HGB ergeben, wurden im Eigenkapital erfasst.

Aus der erstmaligen Anwendung der IFRS ergeben sich folgende Veränderungen im Eigenkapital des Konzernabschlusses der HYMER Aktiengesellschaft:

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Eigenkapital-Überleitung

in T€	01.09.2004	31.08.2005
Eigenkapital nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter	124.915	146.792
Bewertung des Anlagevermögens inklusive der Aktivierung von Entwicklungskosten und selbst erstellter Software	7.969	9.776
Vorratsbewertung	663	1.048
Marktbewertung von Derivaten	-771	-753
Umbewertung von Pensionsverpflichtungen	-1.409	-1.827
Nichtansatz von Aufwandsrückstellungen		
Abzinsung langfristiger Rückstellungen	1.676	1.880
Abgrenzung latenter Steuern	-1.184	-681
Sonstige Bewertungsunterschiede	261	320
Eigenkapital nach IFRS inkl. Anteile anderer Gesellschafter	132.120	156.555

Die Überleitung des Konzern-Ergebnisses nach Steuern von HGB auf IFRS stellt sich folgendermaßen dar:

Konzernergebnis-Überleitung

	T€
Konzernjahresüberschuss 2004/05 nach HGB	27.810
Bewertung des Anlagevermögens inklusive der Aktivierung von Entwicklungskosten und selbst erstellter Software	1.807
Vorratsbewertung	385
Marktbewertung von Derivaten	18
Umbewertung von Pensionsverpflichtungen	-4
Nichtansatz von Aufwandsrückstellungen;	
Abzinsung langfristiger Rückstellungen	204
Abgrenzung latenter Steuern	346
Sonstige Bewertungsunterschiede	-568
Konzernergebnis nach Steuern 2004/05 nach IFRS	29.998

■ Bewertung des Anlagevermögens inklusive der Aktivierung von Entwicklungskosten und selbst erstellter Software

Die Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten sowie der retrospektiv vorgenommenen Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen anhand von konzernweit einheitlichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen nach IFRS erfolgen grundsätzlich linear, während im HGB-Konzernabschluss bestimmte Vermögenswerte einer degressiven Abschreibung unterliegen.

■ Vorratsbewertung

Nach IAS 2 erfolgt die Bewertung der Vorräte auf der Basis eines produktionsbezogenen Vollkostenansatzes, der im Unterschied zur HGB-Bewertung auch zurechenbare produktionsbezogene Verwaltungsgemeinkosten enthält. Im Gegensatz zu HGB werden nach IFRS keine pauschalen Reichweitenabschläge für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Fertigerzeugnisse angesetzt.

■ Marktbewertung von Derivaten

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente betreffen ganz überwiegend Zinssicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Bankdarlehen. Im handelsrechtlichen Konzernabschluss waren die Grundsätze für die Bildung von Bewertungseinheiten von Grund- und Sicherungsgeschäften anwendbar. Im IFRS-Abschluss sind die restriktiven Voraussetzungen des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht gegeben. Die Sicherungsinstrumente wurden daher mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

■ Umbewertung von Pensionsverpflichtungen

Der Ansatz der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Danach werden, im Gegensatz zu dem nach HGB-Grundsätzen angewandten Teilwertverfahren, für die Bewertung der Rückstellungen auch zukünftig zu erwartende Steigerungen von Renten, Löhnen und Gehältern berücksichtigt. Für die Ermittlung des IFRS-Eröffnungsbilanzwertes der Rückstellungen für Pensionen wird ein Abzinsungssatz in Höhe von 4,5 % (gegenüber 6 % für die HGB-Bewertung) zu Grunde gelegt. Zum 31. August 2005 kam ein Zinssatz von 4,1 % zur Anwendung (HGB wiederum 6 %).

■ Nichtansatz von Aufwandsrückstellungen; Abzinsung langfristiger Rückstellungen

Rückstellungen werden nach IAS 37 nur bei Bestehen von Außenverpflichtungen angesetzt. Im HGB-Konzernabschluss zulässige Aufwandsrückstellungen, insbesondere für unterlassene Instandhaltung, werden im IFRS-Konzernabschluss nicht angesetzt. Nach IFRS sind langfristige Rückstellungen abzuzinsen.

■ Abgrenzung latenter Steuer

Nach IAS 12 werden auf alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden in der IFRS-Bilanz und deren steuerlichen Wertansätzen sowohl aktive als auch passive latente Steuern erfasst.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

■ Sonstige Bewertungsunterschiede

Im Gegensatz zum HGB-Konzernabschluss werden keine Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Die Eigenkapitalauswirkung beträgt zum 1. September 2004 T€ 835 und zum 31. August 2005 T€ 1.049.

Die sonstigen Umbewertungen auf der Passivseite betreffen insbesondere die Stichtagsbewertung von Fremdwährungsschulden. Die hieraus resultierende Eigenkapitalauswirkung beträgt zum 1. September 2004 T€ -372 und zum 31. August 2005 T€ -422.

■ Effekte der IFRS-Umstellung auf die Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach IFRS wie bisher entsprechend DRS Nr. 2 nach der indirekten Methode ermittelt. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden, ebenfalls wie unter DRS Nr. 2, direkt ermittelt.

Es ergeben sich folgende Darstellungsänderungen: Die Ableitung der Kapitalflussrechnung knüpft nach IFRS nicht mehr an das Konzern-Jahresergebnis, sondern an das Ergebnis vor Ertragsteuern an. Die saldierten gezahlten und erstatteten Ertragsteuern werden als Mittelabfluss bzw. Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte und erhaltene Zinsen werden wie nach DRS Nr. 2 nachrichtlich angegeben.

Die wertmäßigen Veränderungen innerhalb der Kapitalflussrechnung ergaben sich insbesondere aus einer unterschiedlichen Zuordnung finanzieller Vermögenswerte in der Kapitalflussrechnung nach IFRS im Vergleich zu HGB. Dies führte in der IFRS-Kapitalflussrechnung zu einem höheren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (IFRS: T€ -639; HGB: T€ -7.752) und zu einem entsprechend niedrigeren Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	2005/06	2004/05
Reisemobile	573.599	573.979
Caravans	131.994	117.732
Sonstige Umsätze	57.178	58.261
	762.771	749.972

Die sonstigen Umsätze betreffen den Handel mit Ersatzteilen und mit Campingzubehör. Die Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten ist im Rahmen der Segmentberichterstattung wiedergegeben.

2. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2005/06	2004/05
Weiterberechnete Werbeaufwendungen	726	840
Versicherungserstattungen	915	427
Mieterträge	817	710
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	743	2.410
Weiterbelastete Aufwendungen	1.365	2.076
Periodenfremde Erträge	172	82
Kursgewinne	123	165
Nebenerlöse	560	495
Kostenumlage	724	736
Erträge aus Anlagevermögen-Verkauf	11	679
Sonstiges	1.633	833
Gesamt	7.789	9.453

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3. Materialaufwand

in T€	2005/06	2004/05
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	510.266	498.818
Bezogene Leistungen	38.260	33.468
	548.526	532.286

4. Personalaufwand

in T€	2005/06	2004/05
Löhne und Gehälter	95.920	94.562
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	24.058	23.701
Altersversorgung	551	537
	120.529	118.800

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, einschließlich der Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung, sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	2005/06	2004/05
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.178	2.169
Kaufmännische und technische Arbeitnehmer	723	709
	2.901	2.878

Bei der CAPRON GmbH waren im Jahresdurchschnitt weitere 12 (Vj. 0) Arbeitnehmer beschäftigt.

5. Abschreibungen

In den Abschreibungsaufwendungen sind jeweils keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2005/06	2004/05
Fortbildung / Belegschaftsveranstaltungen / Werkssicherheit	1.218	1.033
Mietaufwendungen für Immobilien und sonstige		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.772	3.932
Fremdreparaturen	3.817	6.087
Bezogene Dienstleistungen	1.815	1.100
Kosten des Geldverkehrs	363	337
Vertriebsaufwendungen	8.221	7.578
Beratung	3.569	3.183
Büromaterial / Kommunikationsmittel	1.194	1.147
Reisekosten / Bewirtung / Repräsentation	2.217	2.087
Werbeaufwendungen	15.952	14.092
Versicherungen und Beiträge	1.522	2.046
Aufwand aus der Zuführung zu Rückstellungen	1.918	1.381
Sonstige Steuern	1.950	1.768
Sonstiges	7.831	7.804
	56.359	53.575

7. Finanzergebnis

in T€	2005/06	2004/05
Erträge aus Beteiligungen	583	1.010
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	54	-122
Beteiligungsergebnis	637	888
Erträge aus langfristigen Wertpapieren und Darlehen	243	365
Übrige Zinserträge	1.440	973
Zinserträge	1.683	1.338
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.723	8.065
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	251	250
Zinsaufwendungen	8.974	8.315
Finanzergebnis	-6.654	-6.089

Der Gewinn aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten beträgt insgesamt T€ 200 (Vj. T€ 18).

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

8. Ertragsteuern

in T€	2005/06	2004/05
Laufende Steueraufwendungen	15.408	17.879
Steuernachzahlungen für Vorjahre	0	154
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	1.751	1.108
	17.159	19.141

In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 25 %. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 377 % sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5 % ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 38 % (Vorjahr 38 %). Dieser Ertragsteuersatz wird als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung verwendet.

Die im Geschäftsjahr im Ausland gültigen nominalen Ertragsteuersätze liegen zwischen 33 % (Vorjahr 33 %) und 38 % (Vorjahr 38 %).

Der Ertragsteueraufwand enthält keine Aufwendungen und Erträge, die auf Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beruhen. Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. August 2006 nach ihrer Herkunft ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

in T€	31.08.06		31.08.05	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	211	3.448	226	1.216
Sachanlagen	0	3.046	0	3.024
Finanzanlagen	58	0	58	0
Vorräte	222	413	262	381
Pensionsverpflichtungen	843	41	1.029	81
Sonstige Rückstellungen	1.037	620	826	713
Sonstige Unterschiede	971	80	1.251	327
Steuerliche Verlustvorträge	260	0	0	0
	3.602	7.648	3.652	5.742
Saldierung	-2.184	-2.184	-2.836	-2.836
Bilanzansatz	1.418	5.464	816	2.906

Aus der Berücksichtigung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital nach IAS 19 resultieren erfolgsneutral gebildete passive latente Steuern in Höhe von T€ 48 (Vj. T€ 157 aktive latente Steuern).

Darüber hinaus wurden alle Veränderungen erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich der Bewertung aktiver latenter Steuern wurde die erwartete künftige Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses auf der Basis der Unternehmensplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre zu Grunde gelegt.

Der Steueraufwand aus einer Abwertung latenter Steuern in Fällen, in denen es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs entweder zum Teil oder insgesamt zu verwenden, beträgt T€ 123 (Vj. T€ 0).

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand:

Steuerüberleitung in T€	31.08.2006	31.08.2005
Ergebnis vor Ertragsteuern	44.241	49.139
Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz	16.812	18.673
Besteuerungsunterschiede Ausland	-58	-21
Steuereffekt nicht abzugsfähiger Aufwendungen	351	212
Steuereffekt steuerfreier ausländischer Einkünfte	-218	-380
Nicht angesetzte latente Steuern auf Verlustvorträge	123	0
Auswirkungen von steuerlichen Neubewertungen	58	169
Sonstiges	91	488
Ausgewiesener Steueraufwand	17.159	19.141
Steuerquote in %	38,8%	39,0%

Aus der Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende der HYMER Aktiengesellschaft ergeben sich keine ertragsteuerlichen Auswirkungen auf den HYMER-Konzern.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

9. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Jahr 2005/06 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen T€ 4.885 (Vj. T€ 4.767).

10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER AG (T€ 26.899, Vj. T€ 29.854) und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (jeweils 4.000.000 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens ist im Anlagespiegel nachfolgend dargestellt.

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten sowie entgeltlich erworbene EDV-Software. Die Restnutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte betragen bis zu fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen enthält keine geleaste Vermögenswerte, da die im HYMER-Konzern vorhandenen Leasingverhältnisse nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind.

Von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sachanlagevermögens wurden keine Zuschüsse und Zulagen abgesetzt.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

Immaterielle Vermögenswerte

in T€		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	Ent- wicklungen	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2004	5.375	1.277	378	7.030
Zugänge		1.235	2.567	617	4.419
Abgänge		630	0	0	630
Umbuchungen		95	0	-95	0
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31.8.2005	6.075	3.844	900	10.819
Abschreibungen	1.9.2004	4.132	128	0	4.260
Zugänge planmäßig		607	512	0	1.119
Abgänge		333	0	0	333
Abschreibungen	31.8.2005	4.406	640	0	5.046
Nettobuchwerte	1.9.2004	1.243	1.149	378	2.770
Nettobuchwerte	31.8.2005	1.669	3.204	900	5.773

in T€		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	Ent- wicklungen	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2005	6.075	3.844	900	10.819
Zugänge		646	6.988	1.162	8.796
Abgänge		352	0	0	352
Umbuchungen		17	0	-17	0
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	31.8.2006	6.386	10.832	2.045	19.263
Abschreibungen	1.9.2005	4.406	640	0	5.046
Zugänge planmäßig		640	1.118	0	1.758
Abgänge		316	0	0	316
Abschreibungen	31.8.2006	4.730	1.758	0	6.488
Nettobuchwerte	1.9.2005	1.669	3.204	900	5.773
Nettobuchwerte	31.8.2006	1.656	9.074	2.045	12.775

Sachanlagevermögen

in T€		Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/						
Herstellungskosten	1.9.2004	81.052	28.245	79.099	6.400	194.796
Zugänge		10.002	3.077	8.951	1.676	23.706
Abgänge		576	547	2.706	1.063	4.892
Umbuchungen		3.753	271	1.272	-5.296	0
Anschaffungs-/						
Herstellungskosten	31.8.2005	94.231	31.046	86.616	1.717	213.610
Abschreibungen	1.9.2004	26.917	18.540	57.911	0	103.368
Zugänge planmäßig		2.485	2.467	8.184	0	13.136
Abgänge		291	549	2.503	0	3.343
Abschreibungen	31.8.2005	29.111	20.458	63.592	0	113.161
Nettobuchwerte	1.9.2004	54.135	9.705	21.188	6.400	91.428
Nettobuchwerte	31.8.2005	65.120	10.588	23.024	1.717	100.449

in T€		Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs-/						
Herstellungskosten	1.9.2005	94.231	31.046	86.616	1.717	213.610
Zugänge		11.776	2.490	12.902	4.333	31.501
Abgänge		27	838	5.044	14	5.923
Umbuchungen		236	630	720	-1.586	0
Anschaffungs-/						
Herstellungskosten	31.8.2006	106.216	33.328	95.194	4.450	239.188
Abschreibungen	1.9.2005	29.111	20.458	63.592	0	113.161
Zugänge planmäßig		2.830	2.622	8.238	0	13.690
Abgänge		27	873	4.890	0	5.790
Abschreibungen	31.8.2006	31.914	22.207	66.940	0	121.061
Nettobuchwerte	1.9.2005	65.120	10.588	23.024	1.717	100.449
Nettobuchwerte	31.8.2006	74.302	11.121	28.254	4.450	118.127

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

2. Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung von 44,6 % an der EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH, Bad Waldsee, ausgewiesen.

Das assoziierte Unternehmen hat Vermögenswerte in Höhe von T€ 20.969 (Vj. T€ 3.965). Die Summe der Schulden beträgt T€ 17.222 (Vj. T€ 340). Im Geschäftsjahr 2005/06 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 2.480 (Vj. T€ 3) und Aufwendungen von T€ 2.359 (Vj. T€ 146) aus. Im Jahresdurchschnitt wurden 17 (Vj. 1) Mitarbeiter beschäftigt.

Die EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH dient in neuen Baulichkeiten dem gemeinsamen Vertrieb für die Marken HYMER, Bürstner, LAIKA, Niesmann+Bischoff, Movera sowie Dethleffs, LMC und TEC.

3. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Beteiligungen	3.292	3.332
Finanzforderungen	677	616
	3.969	3.948

4. Vorräte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.241	67.466
Unfertige Erzeugnisse	10.146	10.412
Fertige Erzeugnisse und Waren	89.509	75.790
Geleistete Anzahlungen	1	12
Gesamt	165.897	153.680

Der Wertminderungsaufwand im Hinblick auf das Vorratsvermögen betrug im Geschäftsjahr 2005/06 T€ 476.

Das vorhandene Vorratsvermögen unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wertberichtigungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2005/06 T€ 271.

6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Darlehen	2.177	2.210
Wertpapiere	0	4.193
Forderungen gegen Versicherungen	292	227
Forderungen gegen Kunden	304	0
Debitorische Kreditoren	6.268	7.797
Boni	14.117	10.685
Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	573	0
Geleistete Anzahlungen	366	360
Übrige	1.335	1
Gesamt	25.432	25.473

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

7. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Sonstige Steuern	7.817	5.926
Forderungen gegen Arbeitsamt (Altersteilzeit)	175	199
Forderungen gegen Mitarbeiter	110	113
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.765	2.607
Übrige	1.046	864
Gesamt	11.913	9.709

8. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HYMER Aktiengesellschaft ist seit dem Stichtag der IFRS-Eröffnungsbilanz unverändert. Es beträgt zum 31. August 2006 12.000.000,00 Euro und ist in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 07. März 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 6.000.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen: für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge; für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG festzusetzen.

Der HYMER Aktiengesellschaft wurde am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 3 i.V.m § 25 WpHG schriftlich mitgeteilt, dass Herr Erwin Hymer, Bad Waldsee, 77,4 % der Stimmrechte hält. Die HYMER Aktiengesellschaft hat dies gemäß § 41 Abs. 3 in Verbindung mit § 25 WpHG zeitnah veröffentlicht. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Hymer beträgt 77,3 %.

Im November 2006 veröffentlichte die HYMER AG die Mitteilung, dass am 25. April 2006 der Stimmrechtsanteil der FINANCIÈRE DE L'ECHIQUIER, Paris/Frankreich, die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,028 % beträgt.

9. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien. Sie unterliegt den Restriktionen des § 150 AktG.

10. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital und dem übrigen kumulierten Eigenkapital zusammen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital erfolgte außerdem die Verrechnung der Bewertungsunterschiede aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die Berücksichtigung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. September 2004 erstkonsolidierten Tochterunternehmen.

Das übrige kumulierte Eigenkapital betrifft ausschließlich die nach IAS 19 erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen.

11. Dividende

Als Dividende für das Geschäftsjahr 2005/06 werden bei der HYMER Aktiengesellschaft € 5.280.000,00 vorgeschlagen. Dies entspricht € 1,32 je Stückaktie für 4.000.000 dividendenberechtigte Stückaktien.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

12. Langfristige finanzielle Schulden

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Bankschulden	32.049	30.584
Schuldscheindarlehen	21.000	23.000
Gesamt	53.049	53.584

Die Bankschulden betreffen überwiegend Euro- und CHF-Verbindlichkeiten der HYMER Aktiengesellschaft. Die in CHF nominierten Schulden belaufen sich auf T€ 3.951 (Vj. T€ 5.039). Die Verzinsung orientiert sich grundsätzlich am 3 Monats-Euribor zuzüglich eines Zinsaufschlags. Das Zinsrisiko wird über Zinsfestschreibungen und derivative Finanzinstrumente, z. B. Zins-Swaps, abgesichert.

Die Tilgung der bestehenden Darlehensverträge erfolgt innerhalb der nächsten 4-7 Jahre. Die Schuldscheindarlehen sind bis zum Jahr 2010 in Raten zu tilgen. Der in den zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Anteil wird bei den kurzfristigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

Als Sicherheiten dienen Grundschulden in Höhe von T€ 35.636 (Vj. T€ 35.924).

13. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte und ehemalige Mitarbeiter des HYMER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Vergütung der Mitarbeiter basieren.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf der Grundlage leistungsorientierter Versorgungspläne. Beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen mit Ausnahme der gesetzlichen Rentenversicherung nicht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die Versorgungszusagen der HYMER Aktiengesellschaft sowie der Tochterunternehmen sind rückstellungsfinanziert. Fondsfinanzierte Versorgungszusagen sowie Planvermögen bestehen nicht.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen notwendig sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei folgende Prämissen bedeutsam:

in %	31.8.2006	31.8.2005
Abzinsungsfaktor	4,8	4,1
Lohn- bzw. Gehaltstrend	1,5	1,5
Rentendynamik	1,5	1,5
Fluktuation	2,0	2,0

Der Lohn- und Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation des HYMER-Konzerns jährlich abgeschätzt werden.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden unter vorzeitiger Inanspruchnahme des Wahlrechts nach IAS 19 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Ursache solcher Gewinne und Verluste können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, insbesondere des Abzinsungsfaktors, und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufes der Pensionsverpflichtungen sein.

Der Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen entspricht dem Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche.

Die aus den leistungsorientierten Versorgungssystemen resultierenden und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Personalaufwand berücksichtigten Aufwendungen lassen sich wie folgt aufteilen:

in T€	2005/06	2004/05
Aufwendungen für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche	551	537
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	251	250
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	802	787

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2005/06	2004/05
Konzernbilanzwert zum 1. September	7.872	7.227
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	802	787
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-539	414
Geleistete Rentenzahlungen	676	556
Konzernbilanzwert zum 31. August	7.459	7.872

Zum 1. September 2004 betrug die Pensionsverpflichtung T€ 7.227.

Der im Geschäftsjahr 2006/07 nach bestmöglicher Schätzung anfallende Pensionsaufwand (ohne Aufzinsung) beträgt T€ 735.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Absatzbereich	Personalbereich	Übrige	Summe
1. September 2005	4.334	1.578	51	5.963
Verbrauch	-406	-43	-6	-455
Auflösung	-43	-5	0	-48
Zuführung	1.850	312	12	2.174 ¹⁾
31. August 2006	5.735	1.842	57	7.634

1) Davon Aufzinsung T€ 133

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen. Darüber hinaus wurde die Rückstellung für die Rücknahmeverpflichtung von Altfahrzeugen dem Absatzbereich zugeordnet.

Für zukünftige interne und externe Aufwendungen aus Garantieverpflichtungen werden für bereits fakturierte Lieferungen und Leistungen anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit Rückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Garantierückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Auslieferung und Aufwandsanfall sowie auf die Höhe der künftigen Belastungen beziehen. Hinsichtlich der Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen erfolgt die Inanspruchnahme des Konzerns schwerpunktmäßig innerhalb einer zweijährigen Gewährleistungsfrist. Den Zeitraum, innerhalb dessen eine Rücknahmeverpflichtung für Altfahrzeuge zum Tragen kommt, schätzen wir auf bis zu 20 Jahre.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Verpflichtungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse. Sie haben eine Laufzeit von bis zu sechs Jahren nach dem Bilanzstichtag.

15. Kurzfristige finanzielle Schulden

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Bankschulden	102.374	89.452
Schuldscheindarlehen	2.000	2.000
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	714	337
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	791	0
Übrige	314	260
Gesamt	106.193	92.049

Unter den kurzfristigen Bankschulden werden die im folgenden Geschäftsjahr fälligen Tilgungsverpflichtungen der langfristigen Darlehen ausgewiesen. Im Übrigen werden in dieser Position die Verbindlichkeiten aus der kurzfristigen Finanzierung erfasst.

16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	14.124	14.587
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.531	3.432
Verbindlichkeiten gegenüber Kommunen	102	77
Rechnungsabgrenzung	300	414
Verbindlichkeiten Finanzamt	851	887
Habenposten Debitoren	126	147
Erhaltene Anzahlungen	326	110
Übrige	1.532	2.620
Gesamt	18.892	22.274

17. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

in T€	Absatz- bereich	Personal- bereich	Übrige	Summe
1. September 2005	3.770	716	268	4.754
Verbrauch	-1.580	-91	-130	-1.801
Auflösung	-621	0	-74	-695
Zuführung	2.640	368	740	3.748
31. August 2006	4.209	993	804	6.006

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die kurzfristigen Anteile der Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen. Darüber hinaus wurde die Rückstellung für die Rücknahmeverpflichtung von Altfahrzeugen dem Absatzbereich zugeordnet.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten kurzfristige Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des HYMER-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfond umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der flüssigen Mittel bestehen nicht.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen, also direkt ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht immer mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

■ Sonstige Angaben

1. Eventualverbindlichkeiten

Für die nachfolgenden, zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt wird.

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Wechselobligo	14.357	16.387
Bürgschaften	2.193	1.622
	16.550	18.009

Die HYMER Aktiengesellschaft hat für Verbindlichkeiten der CAPRON GmbH eine Bürgschaft im Nominalbetrag von bis zu 5.000 T€ übernommen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen, aus begonnenen Investitionsvorhaben und Beschaffungsverträgen.

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Erbbaunutzverträgen		
Fällig innerhalb eines Jahres	2.500	1.650
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.717	1.742
Fällig nach mehr als fünf Jahren	788	239
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	9.276	779

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die neuen Montagehallen und deren Produktions- und Betriebseinrichtungen an den Standorten Bad Waldsee und Neustadt.

3. Rechtsstreitigkeiten

Die HYMER Aktiengesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des HYMER-Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben. Für wahrscheinliche finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- und Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Sonstige Angaben

4. Segmentberichterstattung

Die interne Organisations- und Führungsstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage des primären Segmentberichtsformats des HYMER-Konzerns. Dabei werden Markenfelder und der Bereich Freizeitartikel unterschieden. Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

Das Geschäft des Segments „Movera“ besteht im Handel mit Freizeitartikeln und Campingzubehör. Die übrigen Segmente fertigen Reisemobile und Caravans.

Der Bereich „Sonstige“ enthält Restposten sowie insbesondere die bereichsübergreifenden Konsolidierungs- und Überleitungsposten.

Das sekundäre Berichtsformat richtet sich nach geografischen Gesichtspunkten. Für die Segmentinformationen nach Regionen werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden, die Investitionen und das Segmentvermögen dagegen nach dem Sitz der Gesellschaften bestimmt.

Segmentberichterstattung in T€ (Vorjahreszahlen in Klammern)

Konzern						Sonstige Konsolidierungen	Gesamt Konzern
Außenumsatz	325.205 (313.526)	38.885 (40.750)	284.586 (277.862)	82.662 (88.621)	31.433 (29.213)		762.771 (749.972)
Umsätze mit anderen Segmenten	984 (60)	0 (0)	0 (45)	0 (0)	1.062 (1.604)	-2.046 (-1.709)	0 (0)
Umsätze gesamt	326.189 (313.586)	38.885 (40.750)	284.586 (277.907)	82.662 (88.621)	32.495 (30.817)	-2.046 (-1.709)	762.771 (749.972)
EBIT *	27.486 (27.578)	1.042 (2.134)	17.675 (20.138)	7.718 (8.700)	1.108 (913)	-3.497 (-3.347)	51.532 (56.116)
davon: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	33 (-75)		21 (-47)				54 (-122)
Übriges Finanzergebnis							-7.291 (-6.977)
Ertragsteuern							17.159 (19.141)
Ergebnis nach Steuern							27.082 (29.998)
Segment-Aktiva	248.508 (218.354)	23.027 (20.032)	123.524 (115.696)	49.725 (54.232)	7.430 (7.631)	-41.672 (-39.574)	410.542 (376.371)
At Equity bewertete Unternehmen	1.026 (993)		645 (624)				1.671 (1.617)
Nicht zuzuordnende Vermögenswerte							10.062 (9.320)
Summe Vermögen							422.275 (387.308)
Segment-Schulden	19.041 (19.528)	17.997 (13.786)	26.451 (24.402)	19.702 (24.700)	4.028 (4.430)	-3.665 (-3.742)	83.554 (83.104)
Nicht zuzuordnende Schulden							160.289 (147.649)
Summe Schulden							243.843 (230.753)
Investitionen	26.799 (13.191)	1.951 (822)	10.299 (8.445)	1.148 (5.381)	100 (286)	0 (0)	40.297 (28.125)
Abschreibungen	7.644 (6.596)	685 (613)	5.969 (5.928)	939 (913)	211 (205)	0 (0)	15.448 (14.255)

* EBIT: Operatives Ergebnis zuzüglich Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus assoziierten Unternehmen.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Sonstige Angaben

Die Segmentaktiva enthalten sämtliche Vermögensgegenstände, die zur Erwirtschaftung des operativen Ergebnisses des Segments eingesetzt werden, und beinhalten hauptsächlich Sachanlagen, Vorräte und Forderungen. Als Segmentverbindlichkeiten sind die Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft ausgewiesen, neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dies vor allem sonstige Rückstellungen und Pensionsrückstellungen. Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf die Segmentaktiva.

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten

in T€	2005/06	2004/05
Inland	252.380	259.829
EU-Ausland	467.904	454.791
Übriges Ausland	42.487	35.352
	762.771	749.972

Investitionen nach Regionen

in T€	2005/06	2004/05
Inland	38.181	21.319
EU-Ausland	2.116	6.806
	40.297	28.125

Vermögen nach Regionen

in T€	2005/06	2004/05
Inland	351.128	311.869
EU-Ausland	71.147	75.439
	422.275	387.308

5. Finanzinstrumente

Risikomanagement

Der HYMER-Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit insbesondere Zinsrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt. Nennenswerte Währungsrisiken bestehen ebenfalls nur im Finanzierungsbereich.

Ziel des Risikomanagementsystems ist die Absicherung gegen nachteilige Folgen für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns. Dabei werden marktübliche Instrumente eingesetzt. Einheitliche Konzernrichtlinien regeln die Abwicklung der Geschäfte sowie die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt derzeit ausschließlich bei Banken.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Zinsrisikopositionen des HYMER-Konzerns berichtet.

Zinsänderungsrisiko

Zur Finanzierung des Konzerns geht HYMER Kreditvereinbarungen mit teilweise variablen Zinssätzen ein. Dabei sollen Chancen zur Reduzierung der Finanzierungskosten im Falle sinkender Fremdkapitalzinsen genutzt werden. Der HYMER-Konzern unterliegt somit einem zinsbedingten Cashflow-Risiko.

Zur Absicherung von Risiken aus Zinsänderungen auf bestehende Darlehen existieren Zinssicherungsgeschäfte. Das Zinsänderungsrisiko wird fallweise abgesichert. Volumen und Laufzeiten der Sicherungsinstrumente entsprechen der Tilgungsstruktur der Darlehen. Zum Bilanzstichtag bestanden Zinsswaps in Euro und in Schweizer Franken.

Die aufgeführten Marktwerte entsprechen den Preisen, zu denen fremde Dritte die Rechte oder Pflichten aus den derivativen Finanzinstrumenten übernehmen würden.

Währungsrisiko

Dem Währungsrisiko unterliegen alle künftigen Zahlungsströme, die nicht in der Bilanzwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgewickelt werden. Aufgrund der schwerpunktmäßigen Tätigkeit des HYMER-Konzerns auf den Märkten des Euro-Raums bestehen bei den Zahlungsströmen im Beschaffungs- und Absatzbereich keine wesentlichen Währungsrisiken. Ein Währungsrisiko ergibt sich im Rahmen einer in Schweizer Franken nominierten Darlehensverbindlichkeit der HYMER Aktiengesellschaft.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Sonstige Angaben

Ausfallrisiko

Kunden, die mit dem Konzern wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Die Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen werden laufend überwacht. Der HYMER-Konzern finanziert verschiedene Händler durch die Gewährung längerfristiger Zahlungsziele. Zur Absicherung des Ausfallrisikos werden die zur Zulassung erforderlichen Dokumente bis zur Begleichung der Forderungen in Verwahrung gehalten. Mitarbeiter des HYMER-Konzerns führen darüber hinaus regelmäßig Bestandskontrollen bei den Händlern durch.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden sämtliche Finanzgeschäfte nur mit Banken erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limits getätigt.

Aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente umfassen, besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

Beizulegende Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich unter Bezugnahme auf Marktpreise. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen kurz- und langfristigen Wertpapiere sind in voller Höhe zu Marktpreisen angesetzt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Zinsswapkontrakten erfolgt unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden approximieren auf Grund der kurzen Laufzeiten die Zeitwerte.

Da die beizulegenden Zeitwerte für die Anteile an Beteiligungen nicht mit vertretbarem Aufwand zuverlässig ermittelt werden können, erfolgt der Ansatz zu Anschaffungskosten. Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert auf Grund marktgerechter Verzinsung entspricht.

Derivative Finanzinstrumente

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die Nominalbeträge, die den Buchwerten entsprechenden Marktwerte und deren Aufteilung nach Fristigkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung:

in T€	Nominal- betrag des Grund- geschäfts	Marktwerte Gesamt	Marktwerte mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahren
31.8.2006					
Zinssicherungskontrakte	23.758	-158	0	-156	-2
31.8.2005					
Zinssicherungskontrakte	28.643	-754	-268	-440	-46

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen ferner nicht notwendigerweise den Beträgen, die zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden. Das Risikomanagement der derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf der Grundlage der Marktwerte.

Wertminderungen

Auf die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten entfallen folgende Abwertungen aufgrund von Wertminderungen:

in T€	2005/06	2004/05
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.592	1.088
Wertberichtigungen auf Besitzwechsel	199	432
	1.791	1.520

Bei den Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um die Einzelwertberichtigungen. Die Aufwendungen für die Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen betragen T€ 271 (Vj. T€ 200).

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

Sonstige Angaben

6. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die vereinnahmten Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen ausschließlich Ertragszuschüsse aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. August 2006 geführt hätten.

8. Honorare der Abschlussprüfer

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der HYMER Aktiengesellschaft wurden folgende Honorare im Konzernaufwand erfasst:

in T€	2005/06
Ernst & Young AG	
Abschlussprüfung Einzel- und Konzernabschluss HYMER AG	158
Sonstige Beratungsleistungen	6

Für die übrigen im HYMER-Konzern tätigen Abschlussprüfer haben sich folgende Honorare im Konzernaufwand niedergeschlagen:

in T€	2005/06
Abschlussprüfung	107
Steuerberatung	12
Sonstige Beratungsleistungen	25

9. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Als nahe stehende Personen des HYMER-Konzerns kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen in Betracht, an denen die HYMER Aktiengesellschaft beteiligt ist. Hierunter fallen zusätzlich die von Herrn Erwin Hymer unmittelbar oder mittelbar beherrschten Gesellschaften außerhalb der HYMER Gruppe.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für gruppeninterne Umsätze und Leistungen erfolgt marktorientiert. Die HYMER Aktiengesellschaft hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Wie im Vorjahr waren in der Berichtsperiode keine Forderungen gegen nahe stehende Personen zweifelhaft oder uneinbringlich.

Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit Beteiligungsunternehmen

Bachem Werk GmbH, Bad Waldsee:

Für die Anmietung von zwei Gebäuden wurden der HYMER Aktiengesellschaft insgesamt T€ 13 (Vj. T€ 13) in Rechnung gestellt. Ein Ausgleich dieser Forderungen erfolgte nicht, der Betrag wurde der HYMER Aktiengesellschaft monatlich als Darlehen zur Verfügung gestellt. Dieses hat zum Geschäftsjahresende einen Stand von T€ 88 (Vj. T€ 75). Der hierfür angefallene Zinsaufwand bei der HYMER Aktiengesellschaft beträgt T€ 4 (Vj. T€ 4).

HYMER-ERIBA GmbH, Bad Waldsee:

Von der HYMER-ERIBA GmbH wurden T€ 312 (Vj. T€ 282) als Vergütung für die Geschäftsbesorgung berechnet. Im Gegenzug wurden von der HYMER Aktiengesellschaft T€ 297 (Vj. T€ 267) Verwaltungskostenumlage fakturiert.

Niesmann+Bischoff GmbH, Bad Waldsee:

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags vom 25. März 1997 wurden T€ 10 (Vj. T€ 10) an die HYMER Aktiengesellschaft abgeführt. Danach ergibt sich eine Verbindlichkeit der HYMER Aktiengesellschaft gegenüber der Niesmann+Bischoff GmbH in Höhe von T€ 52 (Vj. T€ 52).

Eriba-Hymer Nederland B.V., Hardinxveld-Giessendam, Niederlande:

Von der Eriba-Hymer Nederland B.V. wurden der HYMER Aktiengesellschaft T€ 537 (Vj. T€ 648) Verkaufsprovisionen, T€ 151 (Vj. T€ 59) sonstige Kosten und T€ 2 (Vj. T€ 2) Ersatzteillieferungen in Rechnung gestellt. Die HYMER Aktiengesellschaft hat an die Eriba-Hymer Nederland B.V. insgesamt T€ 98 (Vj. T€ 61) fakturiert.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Sonstige Angaben

Hyermobil S.A.R.L., Cernay, Frankreich:

An die Hyermobil S.A.R.L. wurde im Berichtsjahr keine (Vj. T€ 21) Verwaltungs-/Kostenumlage berechnet. Von der Hyermobil S.A.R.L. wurden T€ 1.269 (Vj. T€ 992) Verkaufsprovisionen und T€ 114 (Vj. T€ 7) Kosten berechnet. Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber Hyermobil wurde zum Geschäftsjahresende komplett abgelöst, der hierfür angefallene Zinsaufwand beläuft sich auf T€ 10.

Beziehungen der HYMER Konzerngesellschaften mit assoziierten Unternehmen

EXPOCAMP Freizeit und Caravanning Center Wertheim GmbH, Bad Waldsee:

Mit der EXPOCAMP wurden Umsätze in Höhe von T€ 483 getätigt, davon T€ 420 für Fahrzeuglieferungen. Für das von der HYMER AG zur Verfügung gestellte und inzwischen zurückgezahlte Darlehen belief sich der Zinsertrag im Berichtsjahr auf T€ 8.

Im Gegenzug wurden von der EXPOCAMP T€ 559 Miete für die Ausstellungsfläche berechnet, auf der die Fahrzeuge der Marken HYMER und Niesmann+Bischoff ausgestellt werden.

Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit von Herrn Erwin Hymer und dessen Familienangehörigen beherrschten Unternehmen

CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Waldsee:

Für die Zurverfügungstellung eines PKW zur ausschließlichen Nutzung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Erwin Hymer, wurden der HYMER AG im Berichtsjahr insgesamt T€ 14 (Vj. T€ 14) pauschal berechnet. In Hinblick auf die erbrachten Fahrleistungen und die Übernahme sämtlicher mit der Nutzung des PKW verbundenen Kosten durch Herrn Erwin Hymer betrachten wir die Aufwandsentschädigung für angemessen.

Im Berichtsjahr wurden T€ 4 (Vj. T€ 3) für Kostenumlagen an die CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG berechnet.

Dethleffs GmbH & Co. KG, Isny:

Im Berichtsjahr wurden von der Dethleffs GmbH & Co. KG insgesamt T€ 96 (Vj. T€ 30) berechnet.

Der HYMER-Konzern hat mit der Dethleffs GmbH & Co. KG folgende Erlöse erzielt:

in T€	2005/06	2004/05
Weiterberechnete Kosten und sonstige Erlöse	488	379
Ersatzteil-/Material-/Chassislieferungen	289	8
	777	387

Hymer Erbbaurecht Polch GbR, Bad Waldsee:

Die im Wege des Erbbaurechts errichteten Produktions- und Verwaltungsgebäude des Werkes Polch im Gewerbe- und Industriepark "Im Goll" wurden von der Hymer Erbbaurecht Polch GbR angemietet. Der Mietzins belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 697 (Vj. T€ 697) zzgl. Umsatzsteuer und gesondert abzurechnender Nebenkosten. Die Höhe des Mietzinses basiert auf dem von einem Sachverständigen gutachterlich festgestellten Mietwert.

hymer idc GMBH+CO. KG, Pforzheim:

Im Berichtsjahr wurden von der hymer idc GMBH+CO. KG T€ 339 (Vj. T€ 586) für Entwicklungsprojekte an den HYMER-Konzern fakturiert.

Vom HYMER-Konzern wurden insgesamt T€ 21 (Vj. T€ 5) sonstige Kosten weiterberechnet.

Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG, Wangen:

Mit der Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG bestehen Lieferantenbeziehungen. Die Gesellschaft hat an den HYMER-Konzern - im Wettbewerb mit anderen Lieferanten - im Berichtsjahr Lieferungen im Gesamtumfang von T€ 1.206 (Vj. T€ 799) getätigt. Aufträge werden nur erteilt, wenn das Preis-/Leistungsverhältnis, welches sich im Markt bildet, dies zulässt.

LMC Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg:

An die LMC Caravan GmbH & Co. KG wurden T€ 305 (Vj. T€ 308) berechnet. Es handelt sich hauptsächlich um verauslagte Kosten für gemeinsame EDV-Projekte wie PDM/ERP/IGS/Firewall.

TEC Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg:

An die TEC Caravan GmbH & Co. KG wurden T€ 28 (Vj. T€ 12) für verauslagte Kosten berechnet.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

■ Sonstige Angaben

Beziehungen der HYMER Aktiengesellschaft mit ihren übrigen Organen

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat:

in Stück	31.8.2006	31.8.2005
Vorstand gesamt	700	0
Aufsichtsrat gesamt	3.093.050	3.092.500
Hiervon entfallen auf den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dipl.-Ing. Erwin Hymer ¹⁾	3.093.050	3.092.500

1) Angehörige im Sinne des § 15 AO, deren Stimmrechte zugerechnet werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten laut Satzung jährlich folgende Fixbeträge vergütet. Eine variable Vergütung erfolgt nicht.

	T€
Vorsitzender des Aufsichtsrates	23,0
Stellvertretender Vorsitzender	17,3
Übrige Mitglieder	11,5

Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

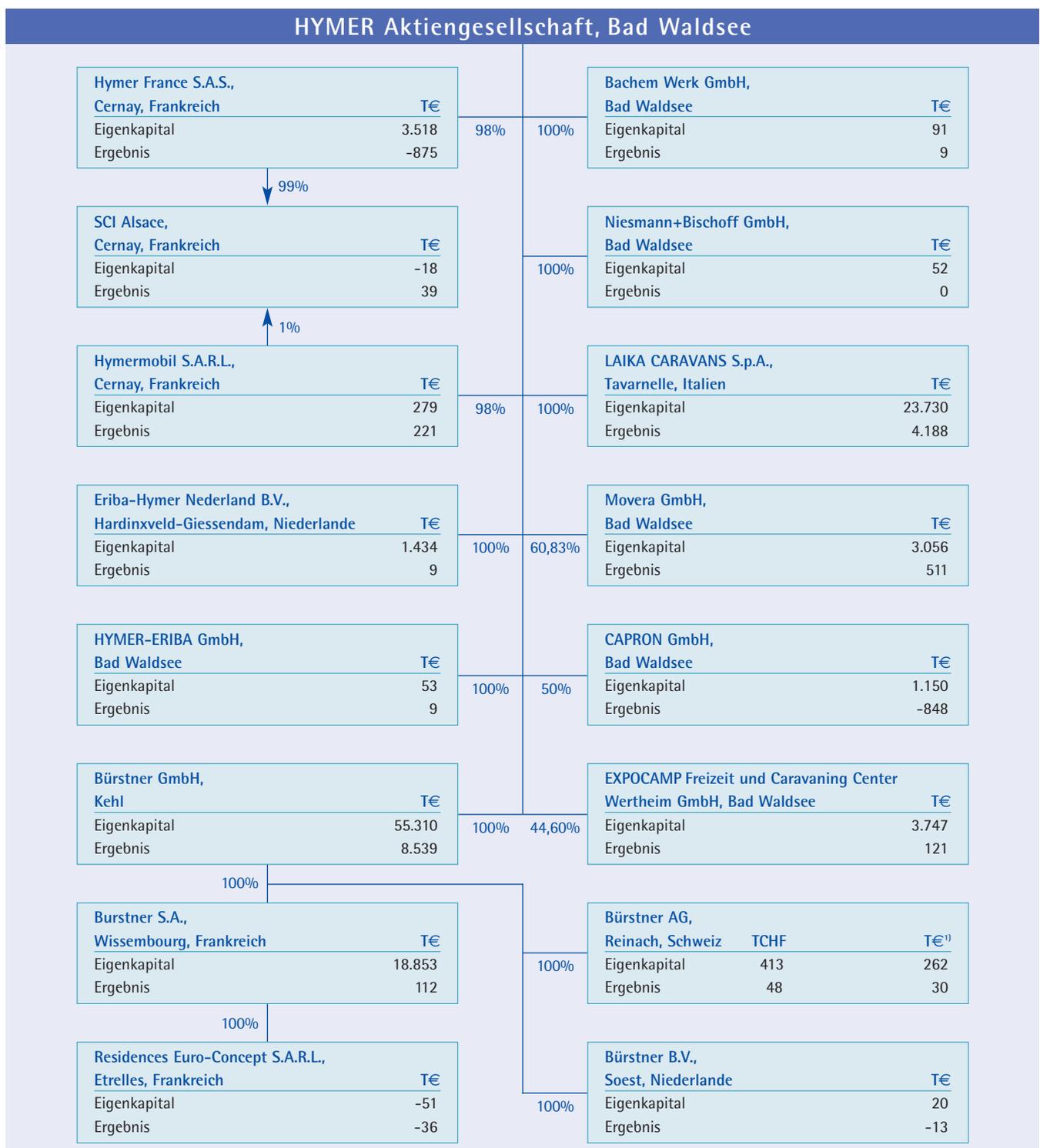
in T€	2005/06	2004/05
Aufsichtsratsbezüge	86	86
Vorstandsbezüge	774	915
davon variabel	325	470
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	1.752	1.686

Individualisierte Angaben bezüglich der Vorstandsbezüge unterbleiben in Anwendung des § 286 Abs. 5 HGB.

10. Erklärung zum Corporate Governance Codex

Die Erklärung des Vorstands zum Corporate Governance Kodex mit Erläuterungen zu den Abweichungen haben wir auf der Internet-Homepage der Gesellschaft (www.hymer.com) veröffentlicht.

11. Anteilsbesitz: Zum Konzern gehören folgende in- und ausländische Unternehmen:



1) Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag EUR 63,45/CHF 100.

Allgemeine Angaben	73
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	74
Konsolidierungskreis	75
Konsolidierungsgrundsätze	76
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	77
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	87
Erläuterung zur Konzernbilanz	93
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	104
Sonstige Angaben	105

Sonstige Angaben

12. Organe

DER AUFSICHTSRAT

Dipl.-Ing. Erwin Hymer

Bad Waldsee

- Vorsitzender
- Geschäftsführender Gesellschafter der CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungen KG, Bad Waldsee

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Gross

Gaienhofen

- Stellvertretender Vorsitzender
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kögel Fahrzeugwerke AG, Ulm

Dipl.-Kfm. Uwe Holy

Ermatingen (Schweiz)

- Präsident des Verwaltungsrats der Strellson AG, Kreuzlingen (Schweiz)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Engelhorn KGaA, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrats der Holy AG, Metzingen

Dipl.-Volkswirt Michael Horn

Weingarten (ab 8. März 2006)

- Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Deka Investment GmbH, Frankfurt (bis 30. Juni 2006)

- Mitglied des Aufsichtsrats der Grieshaber Logistik AG, Weingarten
- Mitglied des Aufsichtsrats der Württembergische Lebensversicherung AG, Stuttgart
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Städtische Pfandleihanstalt AG, Stuttgart (bis 31. Dezember 2006)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz
- Mitglied des Aufsichtsrats der SV Sparkassen-Versicherung Baden-Württemberg Holding AG, Stuttgart
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz
- Stv. Vorsitzender des Beirats der MMV Leasing GmbH, Koblenz
- Mitglied des Verwaltungsrats der LRI Landesbank Rheinland-Pfalz International S.A., Luxemburg
- Vorsitzender des Verwaltungsrats des Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (bis 27. April 2006)
- Mitglied des Verwaltungsrats der LBS Baden-Württemberg, Stuttgart
- Mitglied des Verwaltungsrats des Siedlungswerk gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG, Bregenz
- Mitglied des Verwaltungsrats der Deka Swiss Privatbank AG, Zürich

Prof. Johann Tomforde

Sindelfingen (bis 8. März 2006)

- Hochschulrat an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach
- Geschäftsführer hymer idc GMBH+CO. KG, Innovations- & Design-Center, Pforzheim

Renate Steinhauser

Bad Waldsee (bis 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreterin
- Industriekauffrau

Wilhelm Noppenberger

Bad Waldsee (bis 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreter
- Betriebsratsvorsitzender

Brigitte Macleod

Bad Wurzach (ab 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreterin
- Monteurin

Andreas Post

Bad Waldsee (ab 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreter
- Technischer Angestellter

DER VORSTAND**Hans-Jürgen Burkert**

Bad Waldsee

- Kaufmännischer Vorstand

Dr. Reinhard Knüppel

Dortmund

- Technischer Vorstand
- Geschäftsführender Gesellschafter der RISK Consulting GmbH, Dortmund (bis 31. Dezember 2006)
- Beiratsvorsitzender der Unternehmensgruppe Dr.-Ing. Georg Weddige, Dinslaken (bis 30. Juni 2006)
- Mitglied im Aufsichtsrat der Innovationstechnologie AG, München

Bad Waldsee, 5. Januar 2007

Der Vorstand



Hans-Jürgen Burkert



Dr. Reinhard Knüppel



HYMER AG
Postfach 1140
88330 Bad Waldsee
Fon +49(0) 7524-999-0
Fax +49(0) 7524-999-480
www.hymer.com